



Jahresbericht

der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2010

Inhaltsverzeichnis:

Berichte der Ämter und Abteilungen:

	Seite
I. Hauptverwaltungsamt	
1.1 Geschäftsleitung	3
1.2 Personal	4
1.3 IT-Abteilung	4
1.4 Soziale Einrichtungen	6
1.5 Jugend	10
1.6 Organisation	15
II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	16
2.2 Tourismus	18
2.3 Stadtbücherei	21
2.4 Stadtarchiv	23
III. Stadtkämmerei	
3.1 Finanzen und Steuern	26
3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement	31
3.3 Wirtschaftsförderung	34
3.4 Stadtkasse	36
IV. Bürgeramt	
4.1 Rechtsamt	39
4.2 Ordnungsamt	40
4.3 Bürgerbüro	43
4.4 Standesamt	48
V. Stadtbauamt	
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	51
5.2 Tiefbau	56
5.3 Stadtgärtnerei	57
5.4 Bauordnung	63
5.5 Stadtbauhof	64
VI. Stadtwerke	68
VII. Stadtbau GmbH Dachau	73

Berichte der Ämter und Abteilungen:

I. Hauptverwaltungsamt:

1.1 Geschäftsleitung:

Sitzungen:

Folgende Sitzungen fanden unter Vorbereitung der Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	STR	HA	KA	BA	WA	UA	FSA
2009	9	10	7	11	8	4	4
2010	10	9	7	11	7	3	8

Dabei wurden im Stadtrat 61 (2009: 45) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu 336 (2009: 382) Beschlüssen.

Integrative Stadtentwicklung:

Zur Entwicklung des MD-Geländes erarbeiteten die Thementische Vorschläge. Mit Unterstützung der Volksbank/Raiffeisenbank wurde ein Modell erstellt. Stadtrat und Vertreter der Thementische trafen sich im Ludwig-Thoma-Haus und erörterten die Vorschläge.

Aufgrund der schwierigen finanziellen Entwicklung konnten für 2010 nur beschränkt Haushaltsmittel für die integrative Stadtentwicklungsplanung bereitgestellt werden. Die ursprüngliche Absicht, im September 2010 eine Thementisch-Konferenz abzuhalten, wurde auf Wunsch der Paten/innen zurückgestellt. Es war der Wunsch, dass vorher die finanziellen Rahmenbedingungen zur Finanzierung von Projekten feststehen sollten. Im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2011 wurden 100.000 € für die Stadtentwicklung eingestellt. Zu Beginn des kommenden Jahres (15.01.2011) wird eine Thementisch-Konferenz stattfinden. Es geht um eine Bilanz des bisher Erreichten, in erster Linie aber um die Festlegung der Projekte für 2011.

1.2 Personalabteilung:**Personalstand im Jahr 2010:**

<u>Mitarbeiter gesamt</u>	davon weiblich
38 Beamte	17
341 Tariflich Beschäftigte	198
379 insgesamt	215

<u>Teilzeitbeschäftigte</u>	davon weiblich
14 Beamte	9
127 Tariflich Beschäftigte	108
141 insgesamt	117

<u>Neueinstellungen</u>	davon weiblich
0 Beamte	0
19 Tariflich Beschäftigte	13
19 insgesamt	13

<u>Abgänge</u>	
0 Beamte	0
22 Tariflich Beschäftigte	15
22	15

Reisekosten

155 Anträge

1.3 IT-Abteilung

- Installation des Wahlprogrammes für den Volksentscheid zum Nichtraucherschutz, und für den Bürgerentscheid „Beteiligung der Stadtwerke Dachau an Kohlekraftwerken“ am 04.07.10. Eingabe und Auswertung der Wahldaten im Bürgerbüro und Präsentation der Wahlergebnisse im Internet.
- IT-Ausstattung im Einwohnermeldeamt für die Einführung des neuen Personalausweises zum 01.01.2010 komplett erneuert. Alle Computer neu beschafft und eingerichtet, sowie die Software für den neuen Personalausweis installiert. Lesegeräte für den Personalausweis angeschlossen, und die Online-Verbindung zur Bundesdruckerei eingerichtet.

- Die Verwaltung der Kopierer im Rathaus/Bauhof von der Abteilung 1.4 zum Jahresanfang übernommen. Verträge für die Kopierer neu verhandelt, neue Multifunktionskopierergeräte beschafft und im Netzwerk installiert. Druck- und Scanfunktion der Kopierer im Netzwerk integriert. Kartenlesegeräte der Kopierer freigeschaltet. Anmeldung und Schulung der Mitarbeiter/innen für die Multifunktionsgeräte durchgeführt.
- Brandschutz für die Multifunktionskopierer umgesetzt: Geräte von den Gängen in eigene Räume gestellt. Netzwerkleitungen in die Räume verlegt.
- Fax-Server installiert und in den Exchange-Server integriert. Anbindung aller Outlook-Konten der Abteilungen an den Fax-Server. Faxfunktion der Multifunktionskopierergeräte aktiviert, und ebenfalls an den Fax-Server angebunden. Das Ziel war die Abschaffung der einzelnen Faxgeräte in den Abteilungen und damit eine Reduzierung der Druckkosten.
- Dezentraler Datensicherungsserver in einem Nebengebäude der Stadtverwaltung installiert. Datensicherung neu konfiguriert, und aus Brandschutzgründen eine redundante Datensicherung eingerichtet. Vorhandenes Bandlaufwerk für die revisionssichere Datenspeicherung in das Nebengebäude umgezogen.
- Lizenzüberprüfung für das Office-Programm durchgeführt, und neue Lizenzen für Office 2010 gekauft. Office 2010 zwecks Vorbereitung der Schulung der neuen Benutzeroberfläche testweise installiert.
- Zusatzmodule für das Archivierungsprogramm Regisafe gekauft und auf allen Verwaltungsrechner installiert. Programm RIS (Ratsinfosystem) in Regisafe eingerichtet.
- Schulungsraum für die Schulung des Archivierungsprogrammes Regisafe im Rathaus 2 eingerichtet. In Zusammenarbeit mit der Organisationsabteilung wurden umfangreiche Schulungen für alle Mitarbeiter/innen der Verwaltung durchgeführt.
- Verwaltungsräume des alten Teil des Rathauses strukturiert vernetzt. Netzwerkleitungen für Computer und Telefon in den Bereichen Standesamt, Soziale Einrichtungen, Organisation, Personalrat und den Sitzungsräumen neu verlegt. Elektroleitungen für die Stromversorgung der Computer im Serverraum aufgelegt.
- Vorhandenen Netzwerkschrank im Kulturamt versetzt, sowie neue Netzwerkleitungen für EDV und Telefon verlegt.
- Büchereiserver vom Keller der Bücherei in das Stadtarchiv umgebaut. Netzwerkschrank im Stadtarchiv neu aufgebaut. Arbeitsplatz für den Quartiersmanagers in der Bücherei-Ost eingerichtet.
- Zutrittskontrollsystem für die Personalabteilung beschafft und eingerichtet.
- Fünf neue PC's für die Internetecke im Jugendzentrum Süd eingerichtet.

- Alle Klassenzimmer der Hauptschule-Ost vernetzt. Zentrale Verteilerschränke aufgestellt und die Klassenzimmer an das Internet angebunden.
- Medienserver für die drei Mittelschulen beschafft. Die Medienserver laden zukünftig Filme und Bilder digital von der Medienzentrale im Landratsamt Dachau herunter, und stellen die Dateien für den Unterricht bereit. Mit einem Beamer oder einem interaktiven Whiteboard, können die Dateien in den Klassenzimmer vorgeführt werden.
- Kinder- und Jugendschutzsoftware für das Internet „Time for Kids“ in den Mittelschulen installiert. Mit der Software können die Lehrkräfte Seiten im Internet sperren oder zulassen. In den Grundschulen erfolgt die Verwaltung der Internetseiten über einen Proxy.
- Verbesserung der IT-Ausstattung der städtischen Einrichtungen. Pflege und Update der Programme der Stadt Dachau.
- Hotline für 25 Server, 284 PC's und 140 Drucker. Unterstützung und Schulung für die Programme und Standardsoftware der Stadt Dachau.
- IT-Planung und Betreuung der zehn Informatikräume der drei Grund- und vier Hauptschulen. (ca. 170 PC's und 18 Drucker)
- Wartung und Pflege der Telefonanlagen Rathaus, Bauhof, Schulen, Kindergärten und der städtischen Außenstellen.

1.4 Soziale Einrichtungen:

Volksschulen:

4 Grundschulen mit	1446 Schülern	In 60 Klassen
3 Hauptschulen mit	681 Schülern	in 35 Klassen
Insgesamt	2127 Schüler	in 95 Klassen

davon 588 (27,64 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zum Schuljahr 2009/10 um 148 Schüler vermindert, die Zahl der ausländischen Schüler um 84 erhöht.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	2.466.000,00 €
Personalausgaben	+ 283.900,00 €
Einnahmen	-- 310.000,00 €
Defizit	2.439.900,00 €

Die Schulturnhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

Bis 31.07.2010 wurden 106 Schüler befördert, ab 01.09.2010 109

	2009/2010	2010/2011
MVV	10	13
Schulbusse	96	96
Privater PKW	--	--
	106	109

Im Jahr 2010

Kostenaufwand	87.933,61 €
Staatliche Zuweisung	46.154,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	1.339,89 €
Defizit	40.439,72 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2010 erneut ca. 300.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1284,54 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 150.000 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen ca. 8.000 € an Bar-spenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Alternachmittag wurden an über 8000 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Die Planung für das Jahr 2011 sieht vor wiederum vier Spitzenfahrsgeschäfte als Hauptattraktion zu gewinnen. Die Position des Dachauer Volksfestes als attraktivstes Volksfest der Region – neben dem Oktoberfest – soll damit weiter gestärkt werden.

Städtische Kunsteisbahn

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2010 bis einschließlich Dezember 2010 zu Grunde.

	2009	2010
Besucher	32.000	31.000
Sachkosten	132.500 €	178.300 €
Personalkosten	107.300 €	107.600 €
Einnahmen	106.900 €	96.800 €
Betriebskostendefizit	132.900 €	189.100 €

Städtische Sportförderung (ohne Investitionszuschüsse):

Mehr als 930.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2009/€	2010/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	246.493	254.109
Betriebskosten für Sporthallen	291.548	260.580
Zuschüsse für Freisportanlagen u Finanzierungskosten von Sportanlagen	276.312	276.312
Spitzensportförderung	13.000	13.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	83.484	74.138
Reisekostenzuschüsse	18.384	25.176
Sonstige Zuschüsse	29.597	27.535

Kindergärten und Horte:

Allgemeines:

Die Abteilung Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

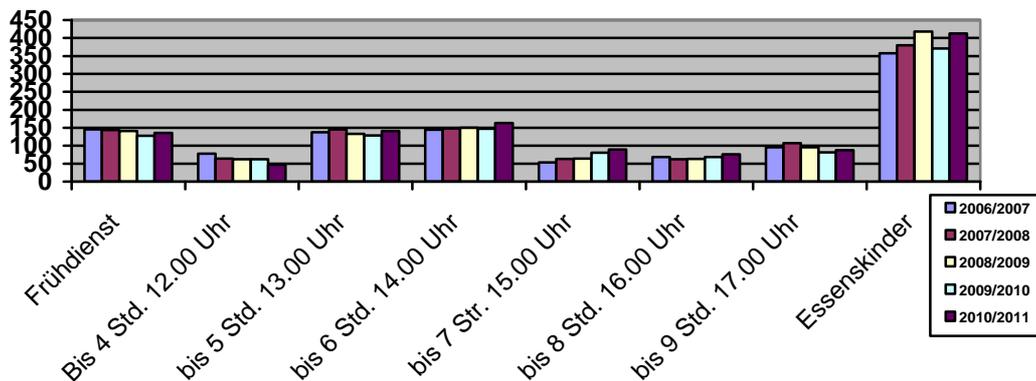
4 Kinderkrippen (+3 geplant)	mit insgesamt	66 (+99)	belegbare Plätze
3 AWO	mit insgesamt	54	belegbare Plätze
1 privat	mit insgesamt	12	belegbare Plätze
Beschluss 1 kirchlich	mit insgesamt	26	belegbare Plätze
Beschluss 1 freier Träger	mit insgesamt	52	belegbare Plätze
Beschluss 1 privat	mit insgesamt	21	belegbare Plätze
21 Kindergärten	mit insgesamt	1.343	belegbare Plätze
9 städtische	mit insgesamt	638	belegbare Plätze
4 kirchliche	mit insgesamt	342	belegbare Plätze

4 AWO	mit insgesamt	246	belegbare Plätze
3 private	mit insgesamt	82	belegbare Plätze
Integrationsplätze	in Integrationsgr.	35	
11 Horte	mit insgesamt	486	belegbare Plätze
5 städtische	mit insgesamt	186	belegbare Plätze
1 kirchlichen	mit insgesamt	28	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	237	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	35	belegbare Plätze

Städtische Kindergärten:

*Hinweis: Das Kindergartenjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	Früh dienst	bis 4 Std. 12.00 Uhr	bis 5 Std. 13.00 Uhr	bis 6 Std. 14.00 Uhr	bis 7 Std. 15.00 Uhr	bis 8 Std. 16.00 Uhr	bis 9 Std. 17.00 Uhr	Essenskinder
2006/2007	146	78	138	145	53	68	96	362
2007/2008	144	64	146	148	63	62	107	380
2008/2009	141	62	133	150	64	63	96	418
2009/2010	128	62	129	147	81	68	82	371
2010/2011	136	47	141	163	90	76	88	413

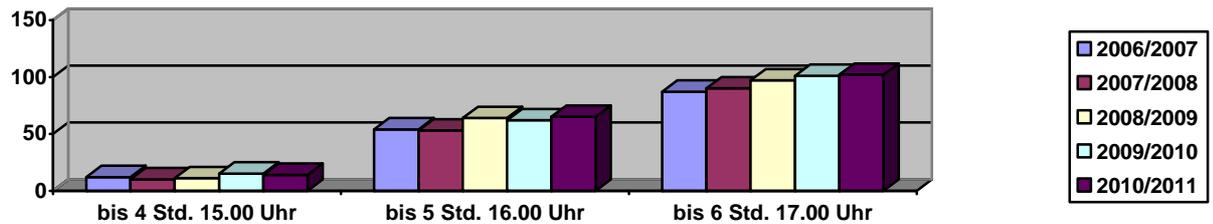


Städtische Horte:

181 Kinder sind Grundschüler

*Hinweis: Das Hortjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	bis 4 Std. 15.00 Uhr	bis 5 Std. 16.00 Uhr	bis 6 Std. 17.00 Uhr
2006/2007	12	54	87
2007/2008	10	53	90
2008/2009	11	64	97
2009/2010	15	62	101
2010/2011	14	65	102



Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:

Ausgaben:

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	3.188.690 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	523.058 €
Bauunterhalt	186.982 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	66.288 €
Investitionen Außenanlagen	59.900 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen, Abfallgebühren)	111.537 €
	4.136.455 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren	915.574 €
gesetzl. Personalkostenzuschüsse	1.178.773 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten, Spenden)	22.110 €
	2.116.457 €

Ausgaben:	4.136.455 €
./. Einnahmen	2.116.457 €
Defizit	2.019.998 €

Defizit pro Platz (786 durchschnittlich belegte Plätze) 2.570 €

Gesetzliche Personalkostenzuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	4.123.713 €
Gesetzliche Personalkostenzuschüsse an Gastkinder	344.157 €
Gesetzliche Zuweisungen vom Staat	2.243.816 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	496.500 €

1.5 Abteilung Jugend

Stadtjugendpflege/Leitung

Leistungen 2010

- Ausarbeitung von Konzepten und Vorlagen für den FSA und Stadtrat zu: Neuausrichtung Jugendzentrum Süd, Antrag KJR auf Zuschusserhöhung, Antrag Grundschulen auf Sozialpädagogen, Bericht zu „Jugend und Integration“, Antrag des

Jugendrates zur Integrativen Stadtentwicklung, Interkulturelles Familienfest, Antrag auf Zuschusserhöhung zur Jugendsozialarbeit (AWO), Haushalt 2011

- Fortlaufende Beratungen des städtischen Jugendrates und Bearbeitung seiner Anträge. Durchführung Neuwahl und Einführungsseminar
- Aktive Mitwirkung bei „Soziale Stadt Dachau Ost“ (Tagungen, Stellungnahmen etc.)
- Integrative Stadtentwicklung: Einberufung einer Jugendkonferenz für 2011
- Mitwirkung in der Jury des Dachauer Jugendpreises
- Beratung des Jugendrates der Stadt Dachau, Jugendratswahl 2009/2010, 2. Phase, Einführungsseminar
- „Runder Tisch Jugend und Integration“, Leitung gemeinsam mit dem Integrationsreferenten
- Hierzu auch erfolgreicher Förderantrag aus Bay. Landesmitteln in Höhe von €30.000 und Werkvertrag mit 6,5 Stundenkraft zur Projektkoordination
- „Runder Tisch zur Prävention von Alkoholkonsum Jugendlicher am Faschingsumzug 2010“, Leitung
- Plakatwettbewerb am Josef – Effner - Gymnasium zur Prävention von Alkoholkonsum Jugendlicher am Faschingsumzug
- Planung eines „Interkulturellen Familienfestes 2011“ mit der Familienberatungsstelle im Landratsamt, gemeinsame Leitung des Runden Tisches Familienfest 2011
- Laufende Anfragen und Beratung von Jugendlichen, Jugendgruppen, Eltern, Freien Trägern, Bürgern
- Einbindung des Ehrenamts in die Jugendarbeit der Jugendzentren.

Service Kartenausgaben

Vergabe „Dachauer Jugendleitercard“	43
Herausgabe der Jugendfreizeitcard mit der Stadtbibliothek	617

Vergabe von Zuschüssen

Träger	Euro
Kreisjugendring Dachau	39.031
Schulsozialarbeit an den Hauptschulen	123.572
Drobs e.V. Prävention	8.960
Jugendrat der Stadt Dachau	5.000
Selbstverwaltetes Jugendzentrum Freiraum e.V.	8.160
Veranstaltungen	400
Gesamt	185.123

Qualitätssteuerung und Personalführung

Der Bereich der Mitarbeiterführung gestaltete sich durch Teilzeitverträge und einen Personalwechsel sowie den vielfältigen zeitgemäßen Arbeitsansätzen in der Jugendarbeit (Medienarbeit, Schulkooperationen, Projektarbeit, Suchtprävention, Öffentlichkeitsarbeit) bei gleichem Personalstand auch 2010 ausgesprochen umfangreich. Das breite Aufgabenspektrum schlug sich in anhaltenden Engpässen nieder.

Abteilung Jugend

Kooperationen und fachlicher Austausch

Stadtjugendpflege, Jugendzentren und Streetwork arbeiteten auch 2010 in enger Kooperation mit den Dachauer Schulen (mit Schwerpunkt auf die Grund-, Haupt- und Förderschulen), den Schulsozialarbeitern, der Jugendgerichtshilfe, DROBS e.V., Jugendrat, Horten, Jugendamt, Beratungseinrichtungen sowie in einschlägigen Arbeitskreisen zusammen. Ergänzt durch Fortbildungen und Supervisionen konnte das Fachwissen laufend reflektiert und auf dem aktuellen Stand sein und die Unterstützung junger Menschen effizient gewährleistet werden.

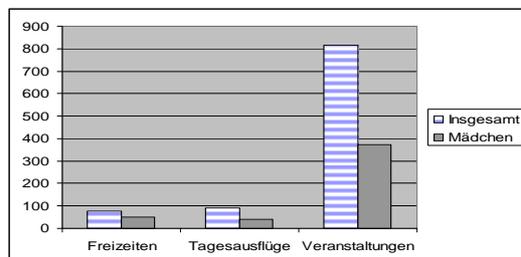
Medienarbeit

Durch Plakate, Flyer und insgesamt 60 Medienartikel wurden die Familien laufend über die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten der Abteilung informiert.

Ferienprogramm

Gesamtkoordination, -organisation und -kalkulation, dreitägiges Schulungsseminar für Ferienbetreuer, Betreuerrekrutierung und -entwicklung (34 Betreuer/-innen).

2010 gab es mit 984 Teilnahmen weniger als in den Vorjahren. (Das Angebot der Landkreisgemeinden wurde stark ausgeweitet.)



	Freizeiten	Tagesausflüge	Veranstaltungen	Insgesamt
Insgesamt	77	92	815	984
Mädchen	49	41	372	462

Das städtische Ferienprogramm prägte die Arbeit in der Abteilung auch über das Jahr 2010 hinweg. Zusammen mit den Ferienbetreuern, Vereinen und Institutionen wurden in den Sommerferien fast 1000 Kinder und Jugendliche mit Freizeiten, Tagesausflügen und Veranstaltungen erreicht.

Aufsuchende Jugendarbeit – Streetwork

Mit der Durchführung der „Jugendratswahl 2010“ erreichte die „Aufsuchende Jugendarbeit“, über ihr klassisches Klientel, den gefährdeten und gefährdenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen hinaus, eine große Anzahl an Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dies zeigt sich zum Teil auch im Anstieg der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die „Aufsuchende Jugendarbeit“ als punktuelle, oft einmalige Angebotsform der Beratung in Anspruch nahmen. Erstmals wurde, zusammen mit dem JUZ Süd, ein „Skatecontest“ auf der städtischen Skateanlage in der Kufsteiner Straße mit 80 Teilnehmer/innen durchgeführt. Die verlässliche und belastbare Beziehungs- und Beratungsarbeit konnte mit dem Zugang zu ca. 150 Jugendlichen und jungen Erwachsenen weiter verfestigt werden. Streetwork wird als fester Bestandteil im Alltagsleben dieser Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstanden und ermöglichte es daher auch in konkreten Konflikten (mit Anwohnern, im Eisstadion, auf öffentlichen Flächen usw.) in einer Vermittlerfunktion zur Erarbeitung von konstruktiven Lösungsmodellen beizutragen. Die sehr enge Zusammenarbeit mit einschlägigen Institutionen ermöglicht es der Aufsuchenden Jugendarbeit ein vielschichtiges Angebot im Bereich „Vermittlung“ für die Zielgruppe anzubieten. Um den Zugang für Mädchen und jungen Frauen zu verstärken, wurde zum Jahresende zusammen mit einer weiblichen Honorarkraft mit dem Projekt „Fit und Selbstsicher“ ein Angebot ausschließlich für diese gestaltet.

Jugendzentrum Dachau Süd

Besucherstruktur

Die Anzahl der Besucher schwankte 2010 erheblich. Während zu Jahresbeginn am Nachmittage ca. 20 und am Abend noch ca. 10 Besucher kamen, brach die Besucherzahl März bis August mit ca. 10 Jugendlichen am ganzen Tag endgültig ein. Überraschend kam nach den Sommerferien eine neue Clique ins Jugendzentrum, sodass die Einrichtung seither nahezu ständig von 15- 20 Jugendlichen genutzt wird. Der Anteil der Mädchen lag bei ca. 35 %.

Sonderveranstaltungen und Aktionen

3 Großturniere, 1 Beach-Soccer-Kickerturnier mit der HS Süd, 3 JUZ Partys bis 24.00 Uhr, 3 Teenie-Partys bis 22.00 Uhr, 5 Geburtstagspartys, 2 „Zocker“- und Brettspieltage, Jugend WM Public-Viewing, Skate-Contest mit Streetwork.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung

2 Songtexte-Werkstätten, Schmuckwerkstatt, Bowlen, Portraitarbeit, Krimirätseln, Pokerabend, Dotpainting, Kochaktionen und andere. Am Kindernachmittag Aktionen wie großes Leinwandbild zusammen malen, Bändchen weben usw. Intensivberatungen und zahlreiche Kurzberatungen sowie Weitervermittlung an die Fachstellen Arbeitsamt, BIZ, Jugendamt, Gesundheitsamt.

Konzeptionelle Arbeit

Aufgrund der Rückentwicklung der Besucherzahlen im Jugendzentrum Süd wurde im Juli 2010 ein neues Konzept für die Arbeit mit Jugendlichen in Dachau im Familien- und Sozialausschuss vorgestellt.

Jugendzentrums Dachau Ost

Besucherstruktur

Täglich kamen ca. 45, bei Großveranstaltungen je 100 – 200 Kinder und Jugendliche. Der Mädchenanteil lag bei 27 % und der Migrant/innenanteil bei 80%. Insgesamt wurden etwa 450 verschiedene Besucher/innen erreicht, davon ca. 230 Kinder und Teenies bis 14 Jahre.

Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte, schulbezogene Veranstaltungen

5 Großturnier, 10 Public Viewing, 2 Partys bis 24 Uhr im JUZ und 2 in einer Diskothek, 27 Geburtstags- und Klassenpartys, 5 Feste mit dem Ehrenamtlichen des AK Asyl, Türkischer Flohmarkt, Abschlussfeier der 4 Klassen, Gesundheitstag, 1 Profikickerabend und 1 Profibillardabend , 1 Sommerfest, 2 Graffitiaktionstage, 10 Renovierungstage, Faschingsumzug, 2 Kindertheater.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung

Fortlaufende Angebote und Aktionen wie Mädchenselbstbehauptungskurse, Schlagzeugkurse, Bandgruppen, Mädchen- und Jungengruppe, Bastel- Mal- und Kochgruppen, Fahrrad-reparaturkurs usw. Themen zahlloser Intensiv- und Kurzberatungen waren: Schulprobleme, Arbeitslosigkeit, Gewalt in der Familie, sexuelle Übergriffe, Beziehungsprobleme, Spielsucht, Umgang gegenüber der Polizei, MPU.

Schwerpunkt Arbeits- und lebensweltbezogene Jugendarbeit

2 Quali- Intensivkurse, 2 Tage zum Thema „Gesunde Lebensweise“, 4 Lerngruppen, 1 Basketballnacht und 12 Selbstöffnergruppenabende.

Aktive Mitwirkung Ehrenamtlicher

26 Ehrenamtliche bei Festen, Aktionen und im offenen Treff.

Soziale Stadt Dachau Ost

Die Belange von Kindern und Jugendlichen aus Dachau Ost wurden in Konferenzen und dem Quartiersbeirat eingebracht.

Die personelle Kapazität im Jugendzentrum Dachau Ost war auch 2010 mit 3 pädagogischen Kräften und Krankheitstagen nur schwer aus zu steuern.

1.6 Organisation:

Schwerpunkte der Abteilung Organisation waren 2010 die Einführung und Umsetzung der Archivierungs- bzw. Dokumenten-Management-Software REGISAFE IQ, die Vorbereitung des Umstiegs beim Ratsinformationssystem auf ein anderes Produkt sowie der kontinuierliche Ausbau des städtischen Internetauftritts sowie die Auswahl.

Archivierungs- Software bzw. Dokumenten-Management-System (DMS) REGISAFE IQ:

- Koordination der ämterübergreifenden Projektgruppe zur Einführung von REGISAFE IQ
- Einbindung und Information der Beschäftigten
- Organisation und Durchführung von Schulungen der Beschäftigten
- Erarbeitung von Vorgaben und Formularen in REGISAFE IQ für die gesamte Stadtverwaltung
- Einführungsgespräche mit den Abteilungen
- laufende Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit REGISAFE IQ arbeiten (knapp 200 Beschäftigte)
- Aufbau einer einheitlichen Adressverwaltung
- Fortschreibung des einheitlichen Aktenplans
- Ausbau von REGISAFE IQ durch neue Module und individuelle Programmierungen

Ratsinformationssystem (RIS):

- laufende Kontrolle aller auf PV-RAT.net eingegebenen und erzeugten Daten
- laufende Fehlerbehebung bei PV-RAT.net und im PV-RAT.net-Internetmodul zusammen mit der IT-Abteilung und dem Hersteller
- laufende Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit PV-RAT.net arbeiten
- Aufbau eines neuen RIS, das in das DMS REGISAFE IQ integriert ist, in Zusammenarbeit mit dem Hersteller als Erstanwender
- Aufbereitung und Einstellung aller Daten und der Vorlagen der Legislaturperiode 2008-2014 für das neue RIS

Städtische Homepage:

- Betreuung und kontinuierlicher Ausbau der städtischen Website mit Erhöhung der Seitenzahl um 14% und Steigerung der Besucherzahl auf gut 450.000 (+13% gegenüber dem Vorjahr)
- Ausbau des Content Management Systems durch mehrere neu Multimedia-Absatztypen
- Umsetzung eines Newsletter-Moduls
- Freigabe der Beiträge der rund 40 redaktionellen MitarbeiterInnen
- laufende Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die für ihre Abteilung Inhalte eingeben und Seiten gestalten

Daneben wurden folgende laufende Aufgaben durchgeführt sowie folgende Projekte und Arbeiten analysiert, geplant bzw. umgesetzt:

Behördenorganisation:

- Organisation der Glückwunschschriften und Geschenke des Oberbürgermeisters
- Anforderung von Medaillen und Urkunden bei der Bayerischen Staatskanzlei und dem Bundespräsidialamt
- Unterstützung und Beratung der Verwaltung bei organisatorischen Fragen und Problemen

E-Government:

- laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet
- Betreuung des Wissensmanagements und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht)
- Einrichtung und Betreuung des Zugangs zum Bayerischen Behördeninformationssystem (BayBIS) für die Verwaltung (65 Beschäftigte)
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Verwaltung
- Analyse von Feldern einer Weiterentwicklung von E-Government für die Stadt Dachau

Telekommunikation:

- Analyse von Kosten, Geräten, Struktur und Verträgen der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung (rund 80 Stück)
- Ausweitung der Nutzung von Mobiltelefonen zur besseren Erreichbarkeit von Mitarbeitern
- Überarbeitung und Koordination der städtischen Einträge in Telefonbüchern, Internet etc.

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Verbesserung der Ausstattung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Planung der Einführung eines elektronischen Kfz-Schlüsselverwahrsystems zur Verbesserung der Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit
- laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Betreuung von Kfz-Steuern, Kfz-Versicherungen und der Dienstfahrten-Versicherungen einschließlich von Unfällen für alle rund 100 städtischen Dienstfahrzeuge.

II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte

2.1: Kultur und Zeitgeschichte

Dachauer Schlosskonzerte:

Das Konzept der Dachauer Schlosskonzerte ging auch in der Saison 2010 voll auf, die Abonnentenzahl konnte konstant um die 400 gehalten werden. Fast alle Konzerte waren ausverkauft. Das Defizit der Reihe konnte weiter gesenkt werden.

Sa. 30. Januar	Vogler Quartett Chen Halevi, Klarinette Jascha Nemtsov, Klavier
Sa. 27. Februar	I Virtuosi delle Muse „Reise nach Venedig“
Sa. 13. März	Benjamin Grosvenor, Klavier „Meisterwerke der Romantik“
Sa. 17. April	Sinfonia Varsovia Tamaki Kawakubo, Violine
Sa. 9. Oktober	Mari Kodama, Klavier „Beethoven-Abend“
Sa. 27. November	Georgisches Kammerorchester Andras Adorjan, Flöte

Dachauer Musiksommer:

Der Musiksommer 2010 war mit rund 17.000 Besuchern erfolgreich besucht. Vor allem Jazz in allen Gassen, das Konzert mit The National, das Barockpicknick und die Konzerte von Jamaram, Al Di Meola am Rathausplatz und Peter Cornelius zogen viele tausend Besucher aus München, ganz Bayern und sogar aus dem Ausland an. Ein besonders Highlight war die Aufführung „Der zerbrochene Krug“ unter Mitwirkung der Dachauer Theatervereine. Regie führte Karen Breece. Der Musiksommer hat sich somit fest als wichtiges oberbayerisches Sommer-Kulturfestival etabliert.

Zeitgeschichte:

Begonnen wurde das Jahr 2010 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Die Gedenkfeier am Mahnmahl Todesmarsch fand am 01. Mai statt und am 02. Mai wurde in der KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeier zum 65. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau begangen, mit organisatorischer Unterstützung durch die Stadt Dachau. Zur Gedenkfeier am 8. November zur Pogromnacht vom 9.11.1938 wurde die Überlebende Frau Ruth David eingeladen.

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse Kulturvereine	156.488 EUR
Zuschüsse Auslandsausstellungen Dachauer Künstler	6.000 EUR
Zuschüsse Musikpflege	15.428 EUR
Zuschüsse Zeitgeschichtsvereine	25.100 EUR
Zuschüsse Erwachsenenbildung	289.176 EUR
Zuschüsse Heimatpflege	7.500 EUR
Zuschüsse Städtepartnerschaftsfahrten	11.440 EUR
Zuschüsse kirchliche Angelegenheiten	1.380 EUR

Veröffentlichungen:

Im Jahr 2010 erschien das Kulturmagazin Dachauer.Leben! viermal jährlich. Das Magazin informiert die Bürgerinnen und Bürger über das kulturelle Leben in Dachau.

Kunstankäufe:

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 30.250 EUR angekauft.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2010 die drei städtischen Veranstaltungshäuser. Die Belegung 2010 setzt sich folgendermaßen zusammen: Ludwig-Thoma-Haus 1974 Buchungen; Schützensaal Drei Rosen 439 Buchungen und Adolf-Hoelzel-Haus 277 Buchungen.

Städtepartnerschaften:

Zur Eröffnung des Dachauer Volksfestes konnte der neugewählte Bürgermeister von Fondi, Salvatore Di Meo mit einer Delegation in Dachau begrüßt werden. Zudem nahmen am Volksfest auch Senioren aus den Partnerstädten Fondi und Klagenfurt teil.

Dachauer Kultur-Schranne:

Aus der ehemaligen Markthalle ist seit November 2010 ein städtisches Kultur- und Veranstaltungshaus geworden, das unter der Leitung des Kulturamts steht. Das Haus umfasst eine Kleinkunsthöhne im Obergeschoss, die Konzerte (Jazz bis Singer-Songwriter), Theater, Lesungen, Kabarett und Poetry Slams präsentiert. Dazu kommen im Erdgeschoss ein Galerieraum, den die Künstlervereinigung Dachau als neuen Ausstellungsraum nutzt, sowie ein Gastronomiebereich mit Cafe-Bistro und Restaurant. Der Start der Dachauer Kultur-Schranne war überaus erfolgreich, fast alle Veranstaltungen auf der Kleinkunsthöhne sorgten für volles Haus.

2.2: Tourismus:

Allgemein:

Gästeinformation:

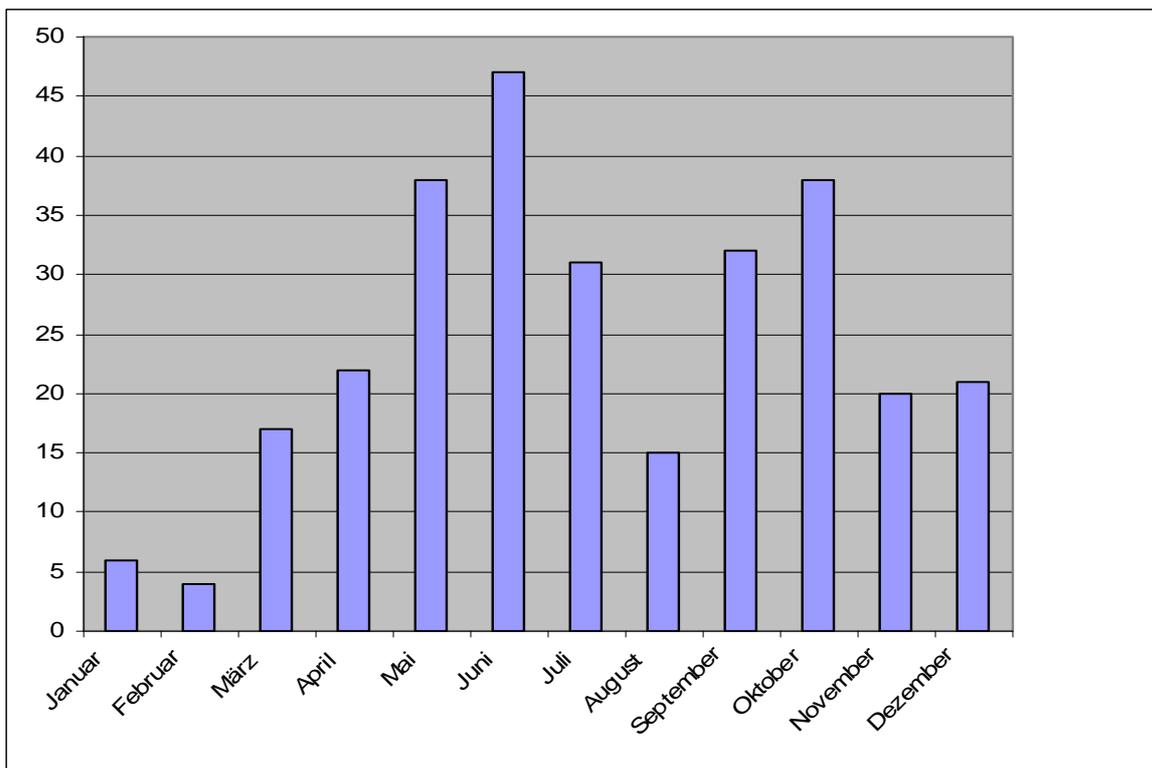
Es wurden in 2010 rund 15.000 Anfragen per Telefon, eMail, Fax oder persönlich bearbeitet und rund 14.000 Infobroschüren in die ganze Welt verschickt.

Führungen:

Anzahl (Stand: 31.12.2010):

Im Jahr 2010 wurden 159 Führungen (3161 Gäste) von der Tourist-Information der Stadt Dachau organisiert und an die bestellten Gästeführerinnen der Stadt Dachau vergeben. Hinzu kommen 132 Führungen (2403 Gäste), die direkt von den Gästeführerinnen akquiriert wurden.

Januar	6
Februar	4
März	17
April	22
Mai	38
Juni	47
Juli	31
August	15
September	32
Oktober	38
November	20
Dezember	21
Gesamt	291



Kartenvorverkauf:

Volumen: Die Tourist-Information hat vom 1.1.-31.12.2010 - wie schon im Vorjahr - insgesamt rund **5.000 Tickets** für Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, u.a. verschiedene Veranstaltungen) über den regionalen Ticketanbieter „München Ticket“ verkauft.

Vereinservice: (Stand 31.12.2010)

Für die Plakatwerbung (Deutsche-Städte-Medien) wurden im Namen ortsansässiger Vereine 426 Aufträge erteilt und abgewickelt (= ca. 21.500 Plakate).

Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit-Drucksachen:

Überarbeitung und Nachdruck vorhandener Medien.

Neues Gastgeberverzeichnis 2011/2012 mit 39 Partnern aus Dachau und Umland. Neue Rubrik „Pauschalangebote“.

Einstellung auf www.dachau.de zum Download.

Vertrieb u.a. über Messen, Postversand, einschlägige Tourismusverbände, Hotels in Dachau und München

Online-Marketing:

laufende Darstellung von Dachau mit Sehenswürdigkeiten, Unterkünften, Gastronomie, Veranstaltungen etc., zum Teil mehrsprachig - auf folgenden Seiten:

www.dachau.de	Neu: Erarbeitung eines Online-Fotoarchivs (Impressionen)
www.oberbayern.de	Neu: Beteiligung bei der interaktiven Karte „Oberbayern Map“
www.bayern.by	Darstellung unter „Städte und Touren“
www.muenchen.de	Integration im „Umland Guide“
www.wikipedia.de	Neu: Überarbeitung Wikipedia NL
www.BeLocal.de	Fortlaufende Aktualisierung der kulturellen Veranstaltungen
www.euroartcities.eu	

sowie diversen kleineren Tourismusportalen.

Kontinuierliche Pflege des Online-Hotelbuchungssystems **Intobis** für Dachau und Umland.

Vernetzung über die wichtigsten **Web 2.0** Portale Youtube, Flickr und facebook. Start einer neuen facebook Fanpage Dachau Tourismus.

Messen/Ausstellungen:

Beteiligung auf folgenden Messen/Ausstellungen:

f.re.e München (18.02.-22.02.2010)

ITB Berlin (10.-14.03.2010),

Holzmesse Klagenfurt (26.08.-29.08.2010)

„Dahoam is Dahoam“ Fantag in Lansing (04.09.2010)

Bereitstellung von Informationsmaterial für Veranstaltungen verschiedener Vereine und Firmen

Anzeigen/Einträge:

in diversen (kultur)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und Magazinen, verschiedenen Publikationen der Tourismusverbände;
 Weitere grafische Anpassung unserer Anzeigen durch CUBE für verschiedene Webekampagnen.

Pressearbeit:

eigener monatlicher Dachau Newsletter an kultur- und zeitgeschichtsinteressierte Redaktionen deutschlandweit.
 Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände;

Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen:

Bewerbung über spezifische Anbieter wie busplaner, Busreisen/Ziele u.ä.,
 Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen.

Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:

Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen, Auslandsmarketing, Sonderaktionen

Partner: Tourismusamt München, Tourismusverband München-Oberbayern, Bayern Tourismus Marketing GmbH, Deutsche Zentrale für Tourismus, EuroArt Arbeitsgruppe Kulturtourismus;

in Dachau: u.a. KZ-Gedenkstätte, Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband, Zweckverband Dachauer Galerien und Museen

Aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „*Münchner Umland*“ unter der Federführung des Tourismusverbands München-Oberbayern. Unter anderem Erarbeitung der website www.muenchner-umland.de, Vorbereitung eines gemeinsamen Messeauftritts auf der CMT Stuttgart (Januar 2011) sowie Reisen Hamburg (Februar 2011).

Gesamtentwicklung:

Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zeigt im Sommerhalbjahr 2010 folgende Entwicklung des Tourismus in Dachau (nur Stadt):

2010: 24.435 Ankünfte (Veränderung zum Sommerhalbjahr 2009: + **6,9 %**)
 2009: 22.863 Ankünfte (Veränderung zum Sommerhalbjahr 2008: - 6,8 %)

2010: 48.691 Übernachtungen (Veränderung zum Sommerhalbjahr 2009: + **11,2 %**)
 2009: 43.798 Übernachtungen (Veränderung zum Sommerhalbjahr 2008: - 6,6 %)

	Gäste aus der BRD	Gäste aus dem Ausland	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste	Auslastung der angebotenen Betten
2010	35.808	12.883	2,0 Nächte	47,2 %
2009	31.690	12.108	1,9 Nächte	43,3 %

2.3: Stadtbücherei

Strategische Entwicklung:

Auch im Jahr 2010 konnte die Stadtbücherei ihre Leistungskennziffern weiter steigern und sich als Literaturveranstalter weiter profilieren. Dies gelang trotz der schwierigen finanziellen Situation, welche sich durch eine späte Bereitstellung der Haushaltsmittel ergab, sowie weitreichender krankheitsbedingter Personalausfälle. Dies lässt einen ausgeprägten Rückhalt bei den Kunden der Stadtbücherei erahnen, welcher unabhängig ist von geringen Schwankungen den Service und das Angebot betreffend.

Durch die Einrichtung eines Quartierbüros in der Zweigstelle Ost mit entsprechender räumlicher Umgestaltung sowie der Überarbeitung der Medienpräsentation in der Zweigstelle Süd konnte der in den vergangenen Jahren festgestellte Negativtrend bei den Entleihungen in den Zweigstellen gestoppt und sogar leicht gedreht werden.

Medienangebot und Entleihungen:

Mit 346.486 Entleihungen kann die Stadtbücherei erneut das Vorjahresergebnis steigern und einen neuen Rekord bei den Entleihungen vermelden.

Der Zuwachs der Entleihungen wurde vor allem im Bereich der Kindermedien erzielt. Besonders erfreulich ist es, dass nicht nur die Ausleihe von Kinder-CDs und Kinder-DVDs zugenommen hat, sondern sich auch die Kinderbücher weiterhin eines großen Kundenzuspruchs erfreuen. Bedauerlich ist hingegen der Rückgang der Entleihungen Schöner Literatur. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass der prozentuale Anteil der Nichtbuchmedien (CD, DVD, CD-ROM) an den Gesamtentleihungen steigt und für diesen Bereich die größte Kundennachfrage besteht.

Die durchschnittliche Bestandsauslastung (Umsatz) betrug 2010 5,7 Entleihungen je Medium. Die bibliotheksfachliche Empfehlung für den Umsatz liegt bei 5. Die Bestände werden im Mittel somit optimal genutzt, Optimierungspotential bei einzelnen Mediengruppen besteht hingegen. Bei einem Umsatz über 7 würden die Bestände übernutzt, d.h. die Bestände verschleiß vorzeitig.¹

Medienart	Bestand	Entleihungen²
Sachbücher	Gesamt: 12.356	Gesamt: 29.834 (+7%)
	Hauptstelle: 8.853	Hauptstelle: 27.650 (+8%)
	Zweigstelle Süd: 1.988	Zweigstelle Süd: 1.312 (+9%)
	Zweigstelle Ost: 1.515	Zweigstelle Ost: 872 (-24%)
Romane	Gesamt: 11.608	Gesamt: 42.798 (-25%)
	Hauptstelle: 5.556	Hauptstelle: 32.406 (-31%)
	Zweigstelle Süd: 2.865 Zweigstelle Ost: 3.187	

¹ Vgl. Umlauf, Konrad: Bestandsaufbau. Frankfurt 1997

² In Klammern sind die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr genannt.

		Zweigstelle Süd: 4.553 (+15%) Zweigstelle Ost: 5.839 (+1%)
Erzählende Kinderliteratur	Gesamt: 16.494 Hauptstelle: 8.099 Zweigstelle Süd: 3.535 Zweigstelle Ost: 4.860	Gesamt: 84.335 (+10%) Hauptstelle: 66.489 (+13%) Zweigstelle Süd: 6.769 (-1%) Zweigstelle Ost: 11.077 (-4%)
Kindersachbücher	Gesamt: 5.583 Hauptstelle: 3.005 Zweigstelle Süd: 1.355 Zweigstelle Ost: 1.223	Gesamt: 21.066 (+13%) Hauptstelle: 16.284 (+16%) Zweigstelle Süd: 2.853 (+23%) Zweigstelle Ost: 1.929 (-19%)
Tonträger (MC, CD, Hörbuch)	8.807	101.774 (+3%)
DVD	2.520	49.612 (+13%)
CD-ROM	595	4.808 (+0%)
Spiele	216	1.311 (+51%)
Zeitschriften	1.319	9.654 (-1%)
Sonstiges, einschließlich Digitale Bibliothek	824	1.294 (+0%)
Summe total	Gesamt: 60.322 Hauptstelle: 39.578 Zweigstelle Süd: 9.743 Zweigstelle Ost: 11.001	Gesamt: 346.486 (+3%) Hauptstelle: 309.971 (+3%) Zweigstelle Süd: 15.487 (+9%) Zweigstelle Ost: 21.028 (-2%)

Besucher

Hauptstelle	84.786 (+0%)
Zweigstelle Süd	5.565 (+8%)
Zweigstelle Ost	11.609 (-2%)
Stadtbücherei gesamt	101.960 (+1%)

Anzahl der Aufrufe von Internetangeboten

Webseite (www.dachau.de/ stadtbuecherei)	18.981 (-6%)
WebOPAC	37.773 (+32%)
Digitale Bibliothek	5330 (+4%)
Emailkontakte für den Newsletters der Stadtbücherei	3.006 (-4%)

Ehrenamtliche Mitarbeiter

60 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2010 für die Stadtbücherei tätig.

Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit

Besondere literarische Highlights 2010 waren die Lesungen von Rosemarie Fendel und Susanne von Borsody sowie von Marianne Sägebrecth. Auch die monatliche Reihe „Filme im Gespräch“ konnte sich etablieren.

Fortgeführt wurde darüber hinaus auch die Zusammenarbeit mit ECHO e.V. und Dachauer Forum.

Erwachsenenveranstaltungen:	15
Kinderveranstaltungen:	37
Klassenführungen für Schulen und Horte:	24

Weiterhin großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Internetkurse. So fanden im vergangenen Jahr über vier dieser Kurse statt. Die Nachfrage überstieg dabei die Anzahl der angebotenen Plätze.

Ausblick

Im Zuge einer kundenorientierten Angebots- und Servicepolitik plant die Abt. 2.3 die Kommunikationswege mit den Kunden um Angebote des Web 2.0 zu erweitern. Ebenfalls im Fokus stehen 2011 die Veranstaltungsgebote für Erwachsene sowie die für Kinder.

Konzeptionell soll das Thema Klassenführung und Angebote für Schulen überprüft werden.

2.4: Stadtarchiv:

Personal:

Die personelle Ausstattung des Stadtarchivs Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis, und dem Stadtfotografen.

Raumstatistik:

Das Stadtarchiv verfügt über 3 Verwaltungsräume mit insgesamt ca. 42 qm

1 Lesesaal und 1 Technikraum für die Benutzer mit insgesamt ca. 42 qm

1 Magazinraum mit ca. 120 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 288 lfm

Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.

Der Stadtfotograf befindet sich mit seinem Büro von ca. 10 qm im Rathaus II.

Beständeumfang:

Amtliche Bestände: 160 lfm

Nachlässe: 79 lfm

Sammlungen: 49 lfm

Erwähnenswerte Neuzugänge:

Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen. Vom „Arbeitskreis Dorfgeschichte Etzenhausen“ wurden die Unterlagen zur Ausstellung mit ca. 2 lfm übernommen.

Bei den Sammlungen wurden die Unterlagen der Künstlervereinigung Dachau (KVD) mit 4 lfm zur Auftragsarchivierung übernommen.

Im Bereich der Nachlässe erhielt das Stadtarchiv weiteres Material des literarischen Depositums des Dichters Michael Großmeier.

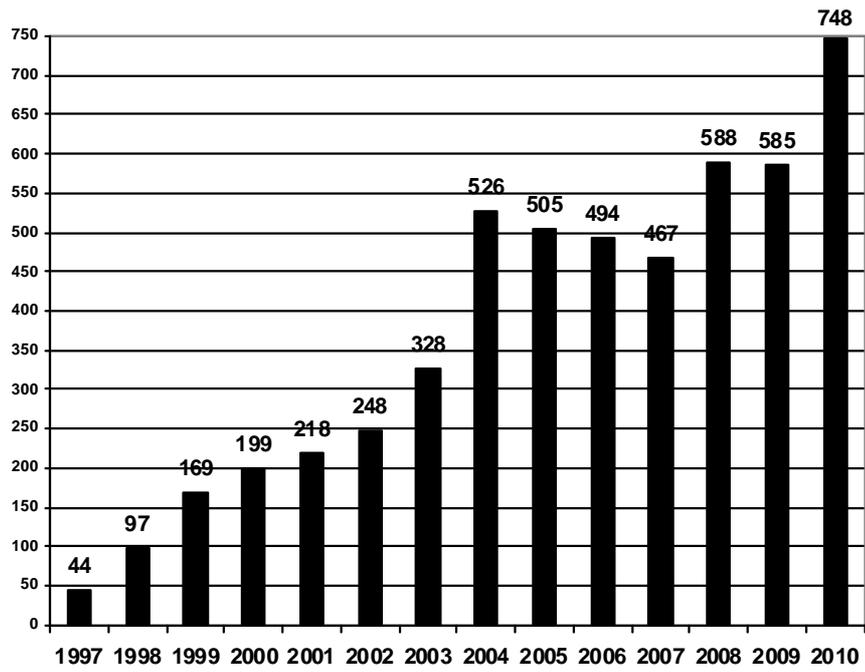
Besondere Tätigkeiten 2010:

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau
- Vereinbarung über die Auftragsarchivierung der Archivalien der Künstlervereinigung Dachau
- Mitwirkung bei den Recherchen für die Ausstellung des „Arbeitskreises Dorfgeschichte Etzenhausen“ und Übernahme des zusammengetragenen Materials.

Archivbenutzung:

Aufgrund des neuen Standorts in der ehem. Postschule und durch die Übernahme von Standesamtsunterlagen hat sich die Benutzerzahl um etwa 28 % zu den beiden Vorjahren erhöht.

Benutzungsfälle:



III. Stadtkämmerei:

3.1 Finanzen und Steuern

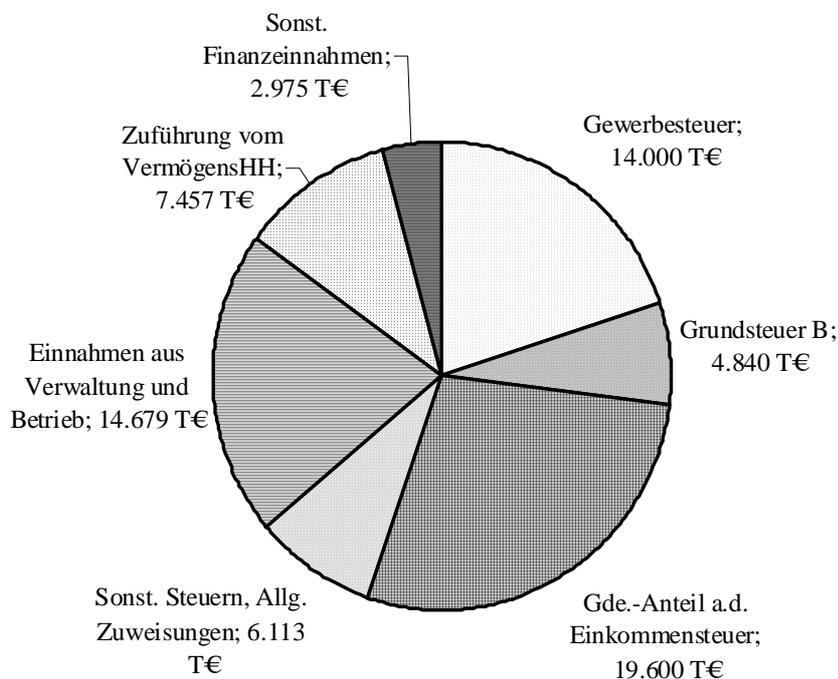
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes lag der Jahresabschluss 2010 noch nicht vor. Daher ergeben sich aus den nachfolgenden Grafiken die Daten der Haushaltsplanung 2010.

Erfreulicherweise hat sich nach der allgemeinen Konjunkturkrise, die 2009 ihren Tiefpunkt fand, die Wirtschaft im Jahr 2010 schneller und besser erholt, als zunächst angenommen. Die Steuereinnahmen, insbesondere bei der Gewerbesteuer und den Anteilen aus dem Einkommensteueranteil, sanken nicht so stark ab wie befürchtet. Bei beiden Steuerarten ergaben sich Mehreinnahmen von über 2 Mio. €, dies erleichterte den Haushaltsvollzug bis zum Jahresende.

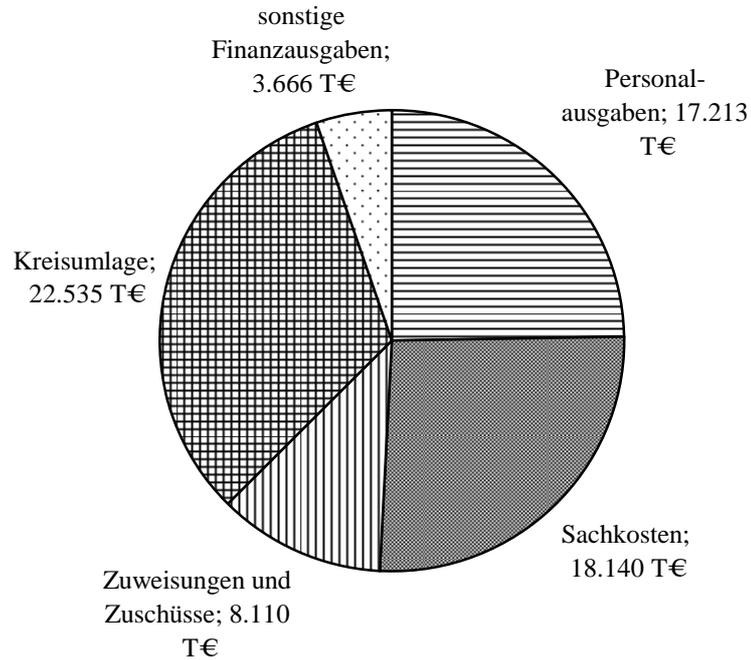
Haushaltsplan 2010:

Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushaltes:	69.664.000 €
Haushaltsvolumen des Vermögenshaushaltes:	19.228.100 €

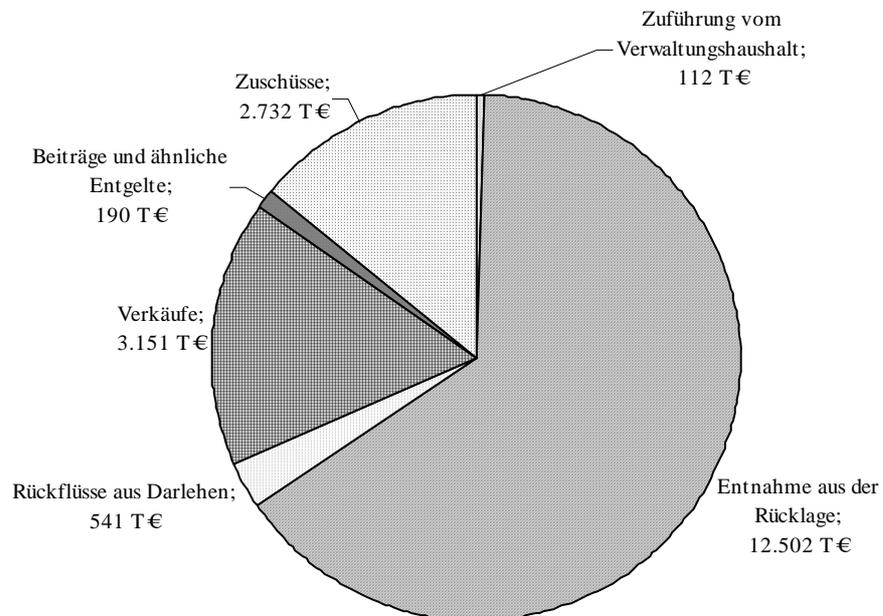
Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wie folgt:



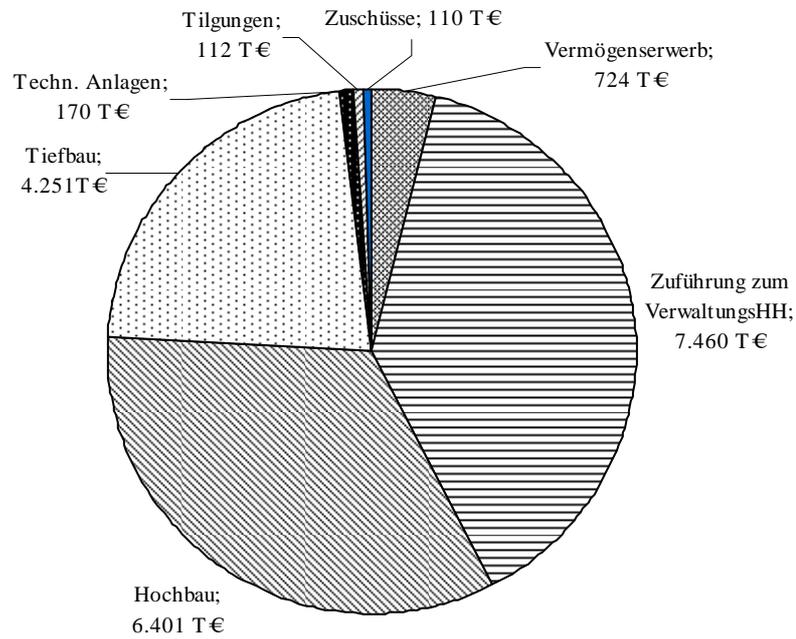
Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gliedern sich wie folgt:



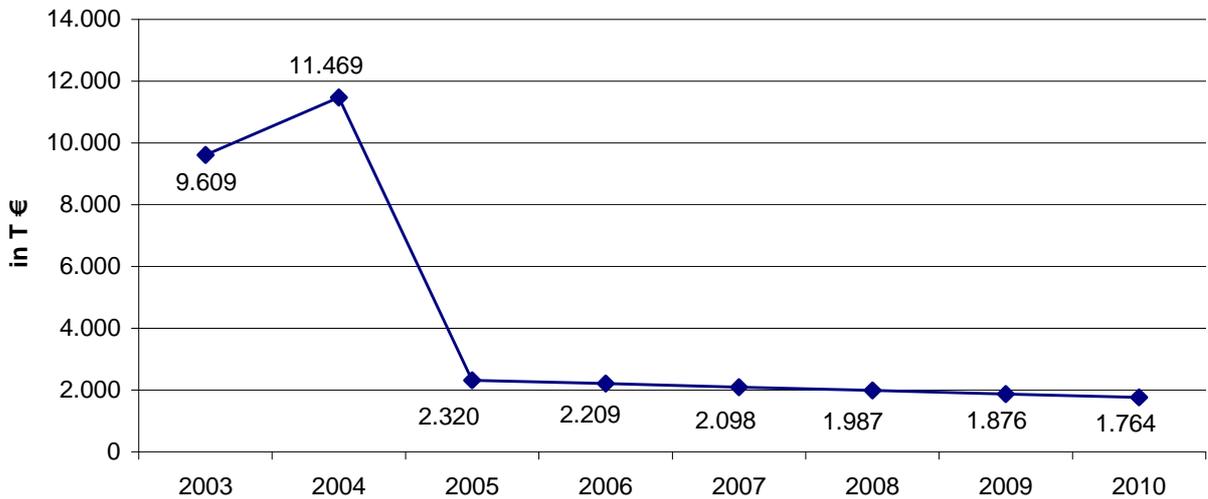
Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes ergeben sich wie folgt:



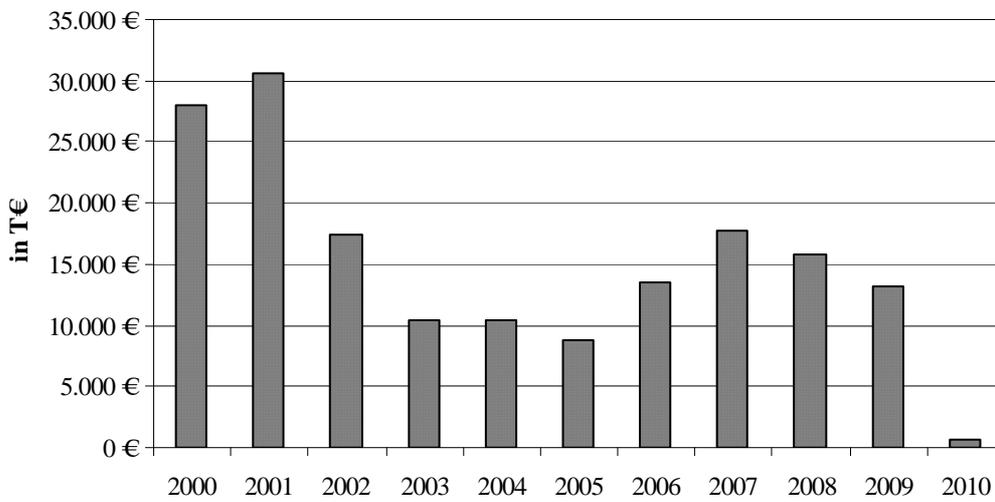
Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes gliedern sich wie folgt:



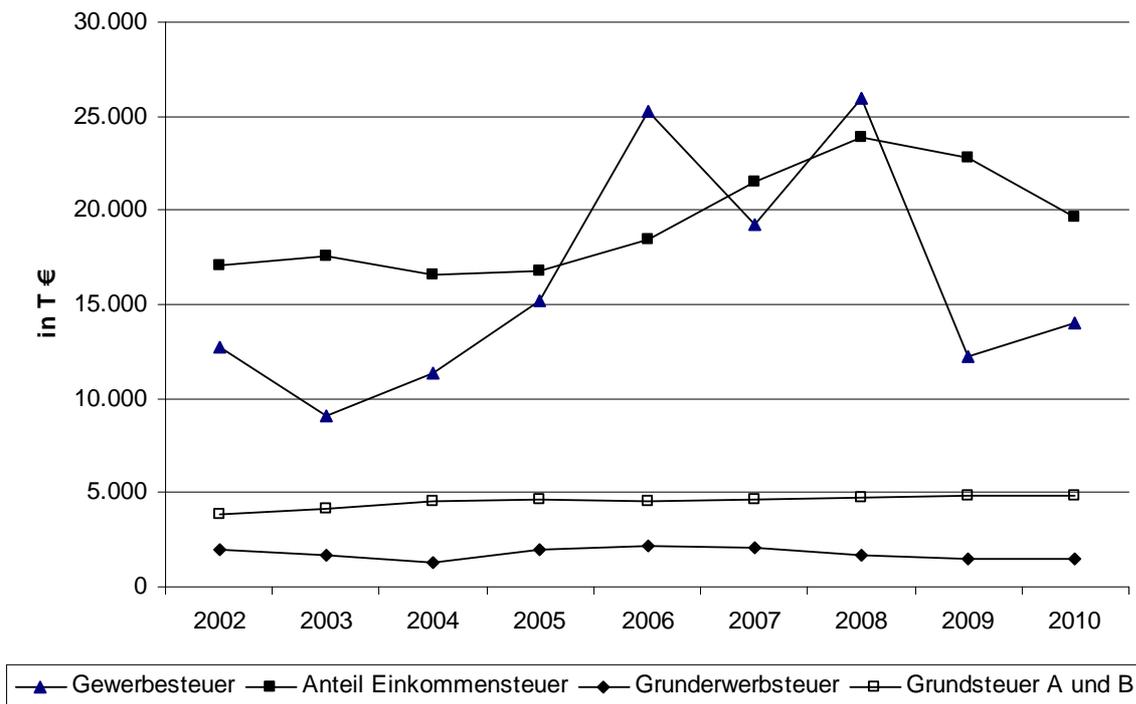
Entwicklung der Schulden der Stadt Dachau:



Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

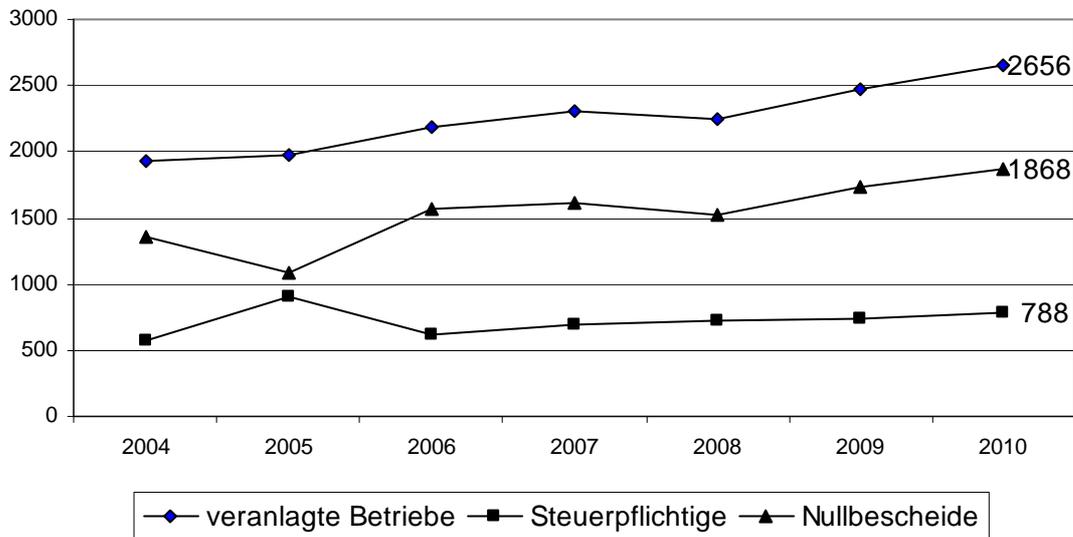


Entwicklung der Steuereinnahmen:



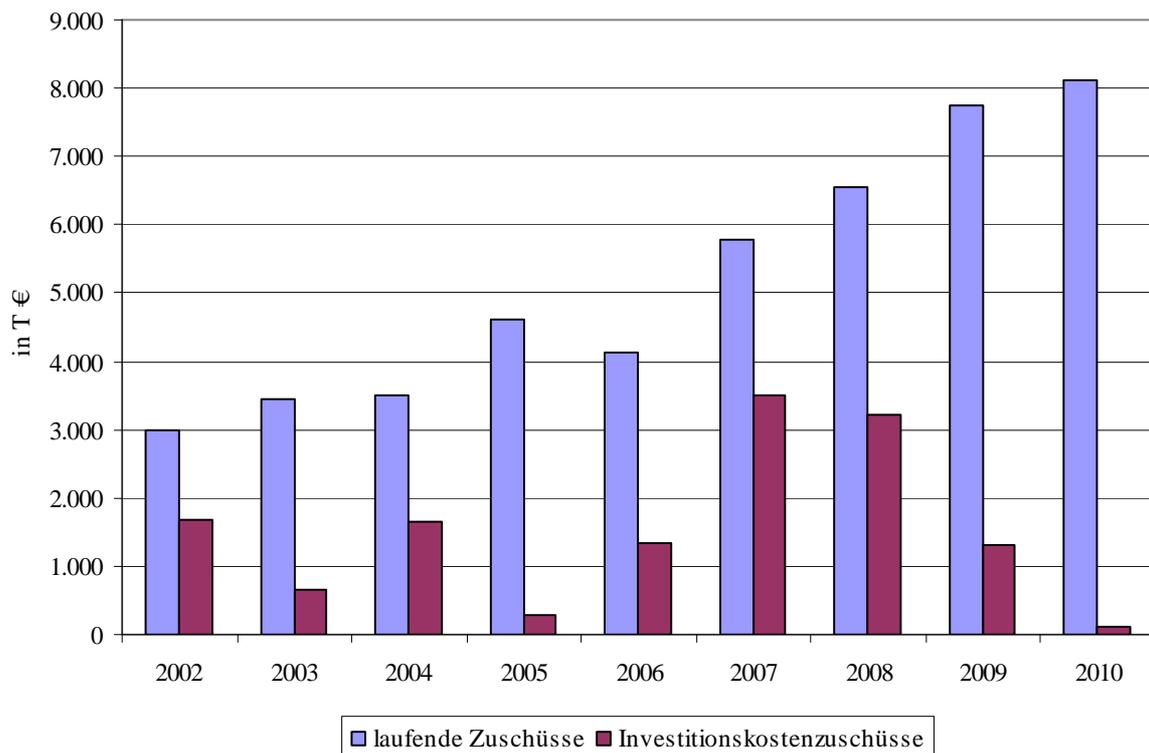
Nach den Einnahmeeinbrüchen des Krisenjahres 2009 haben sich die Steuereinnahmen in 2010 schneller erholt als erwartet. Es war mit 14 Mio. € Gewerbesteuer und 19,6 Mio. € an Anteilen aus der Einkommensteuer gerechnet worden. Bei beiden Steuerarten ergeben sich, ausgehend vom vorläufigen Jahresergebnis, Mehreinnahmen von 2,3 Mio. € bzw. 2,4 Mio. €

Im Jahr 2010 waren ca. 5.380 Gewerbebetriebe gemeldet. Die Entwicklung der Veranlagung und der erstellten Bescheide ab 2004 stellen sich wie folgt dar:



Investitions-, Reparatur- und Personalkostenzuschüsse:

Die laufenden Zuschüsse der Stadt Dachau sind in den vergangenen Jahren stark angestiegen. In den letzten fünf Jahren haben sich diese Ausgaben von rund 4 Mio. € auf rund 8 Mio. € verdoppelt. Ein Großteil der laufenden Zuschüsse betrifft den Bereich Kinderbetreuung, für den in 2010 knapp 5 Mio. € an laufenden Zuschüssen aufgewendet wurden. Den Anteil an Personalkostenzuschüssen hieraus bringen der Freistaat Bayern und die Stadt Dachau zu gleichen Teilen auf. Weitere Schwerpunkte der städtischen Förderung waren die Bereiche Sport, Kultur, öffentlicher Personennahverkehr und die Erwachsenenbildung.



3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Aus jedem dieser Bereiche wird nachfolgend ein Überblick über bedeutende Punkte im Jahr 2010 gegeben:

Technisches Grundstücks- und Gebäudemanagement TGM:

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten, Sofortmaßnahmen, investiven und laufenden Unterhalt an städtischen Gebäuden wurden im Haushaltsjahr ca. 2,4 Mio. Euro ausgegeben. Das Alter vieler städtischer Objekte erfordert zusätzlich zu Wartung und laufendem Unterhalt größere Eingriffe. Die technische Gebäudeausrüstung entspricht oft nicht mehr dem Stand der Technik; auch die Anforderungen der Nutzer an die Gebäude verändern sich in immer schnellerem Maße.

Rechtliche Vorschriften werden zunehmend verschärft, was entsprechende Nachbesserungen nach sich zieht. Vor allem die bloße Zahl sicherheitstechnischer Anlagen und Einrichtungen wie Lüftungsanlagen, CO-Warnanlagen, Rauchabzugsanlagen, Feuerlöschanlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen und Sicherheitsstromversorgungen, nimmt durch die Fortschreibung des öffentlichen Rechts (z.B. Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung SPrüfV 2008) und durch höhere Anforderungen der Bauaufsicht stark zu. Wartungsverträge werden nun zunehmend strukturiert erfasst, ergänzt und optimiert, was schon aus Haftungsgründen für die Stadt als Betreiberin vieler technischer Anlagen wichtig ist.

Die Turnhalle der Grund- und der Hauptschule Dachau-Ost und die Kindergärten Am Stadtwald und Dachau-Ost wurden in das Förderprogramm des **Konjunkturpakets II** aufgenommen. Das TGM konnte die energetische Sanierung der Turnhalle Dachau-Ost und des Kindergartens Am Stadtwald im Rahmen des Konjunkturpakets weitestgehend abschließen und abrechnen. Im Kindergarten Dachau-Ost wurde 2010 begonnen, dieser wird Ende 2011 energetisch auf dem neuesten Stand sein.

Neben den Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II haben Maßnahmen zur Brandschutz- und Fluchtwegeverbesserung in verschiedenen Gebäuden, die Instandsetzung und der Umbau der Dachauer Kultur-Schranne, der Umbau der Atemschutzwerkstatt mit Verlegung des Floriansstüberls der Feuerwehr und die Beseitigung festgestellter Mängel an der Kälteanlage der Kunsteisbahn – um exemplarisch die Bandbreite der Aufgaben darzustellen – große Kapazitäten gebunden.

Das beim TGM angesiedelte Projekt „Gebäudeerfassung und –bewertung“ ist mangels ausreichender Kapazitäten ausgesetzt.

Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen:

Verbesserung der Brandschutz- und Fluchtwegesituation im Rathaus I	105.000 €
Instandsetzung / Umbau Dachauer Kultur-Schranne	256.000 €
Brandschutzmaßnahmen in der Klosterschule	86.000 €
Einbau von Brandschutztüren in der Grundschule Dachau-Süd	119.000 €
Energetische Sanierung der Turnhalle Dachau-Ost, Abschlussarbeiten	77.000 €
Renovierung eines Künstlerateliers in der Kleinen Mooschwaige	28.000 €
Energetische Sanierung des Kindergartens Am Stadtwald	387.000 €

Energetische Sanierung des Kindergartens Dachau-Ost	174.000 €
Mängelbeseitigung an der Kälteanlage der Kunsteisbahn	47.000 €
Verbesserung der Brandschutz- und Fluchtwegesituation im Ludwig-Thoma-Haus	49.000 €
Dachabdichtungsarbeiten im Stadtbauhof	25.000 €
Verbesserung der Brandschutz- und Fluchtwegesituation im Gebäude der Privaten Griechischen Volksschule	72.000 €
Renovierung der Turnhalle an der Alte Römerstraße	71.000 €
Verbesserung der Außenbeleuchtung um die Gebäude des Postschulareals	22.000 €
Dachsanierung des Artothek-Gebäudes	22.000 €

Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM:

Das IGM ist in erster Linie für die Reinigung, die Hausmeister- und Winterdienste sowie die Außenanlagen der städtischen Gebäude sowie die Telefonzentrale und die Poststelle mit dem Amtsboten verantwortlich, zudem ist es mit der Entsorgung und dem Energiemanagement beschäftigt. Es betreute 2009 ein Haushaltsvolumen von ca. 2,2 Mio. € und 20 haupt- und nebenberufliche Kollegen. Das IGM ist im Rahmen der ganzheitlichen Betrachtung der städtischen Immobilien Bindeglied zwischen der Verwaltung, den Nutzern wie Kindergarten oder Schulleitung und den Bürgern (Anwohner, Elternbeiräte, Vereine...) und versucht auch bei städtischen Baumaßnahmen die Nachhaltigkeit von Entscheidungen im Sinne niedrigerer Bewirtschaftungskosten zu beeinflussen.

Auch 2010 konnten im Bereich der **Hausmeister und Hausmeisterdienste** Organisationsverbesserungen verzeichnet werden. Eine nebenberufliche Hausmeisterstelle für die Wohnungen im Feuerwehrgebäude konnte durch Umorganisation eingespart werden. Im Ludwig-Thoma-Haus wurden zusammen mit dem Kulturamt Fragen der Veranstaltungsleitung und Betreiberverantwortung geklärt, was eine neue Haus- und Benutzungsordnung mit sich brachte. Auch mit der Eröffnung der Dachauer Kultur-Schranne im November 2010 sind Fragen der Veranstaltungs- und Nutzerbetreuung aufgetreten, die es zu lösen galt. Ein Augenmerk wurde auch auf die Meldekette gelegt, die bei einem Brand- oder Einbruchalarm ausgelöst werden, und die schnellstmögliche Weitergabe der Information an den richtigen Mitarbeiter.

Zum Unterhalt der **Außenanlagen** erstellt das IGM sukzessive in Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern Stadtbauhof und Stadtgrün Leistungsverzeichnisse für die jeweiligen Objekte, die später auch als Abrechnungsgrundlage herangezogen werden können.

Das **Energiemanagement** untersuchte die Möglichkeiten, die vom Bund erlassenen Förderungen zur Stromeinsparung in städtischen Sporthallen und sonstigen Gebäuden in Anspruch nehmen zu können. Leider sind die Förderprogramme wegen der Finanzkrise beschnitten worden; dennoch werden künftig entsprechende Maßnahmen grundsätzlich auch auf Fördermöglichkeiten hin untersucht, um die Rentabilität von Investitionen zu erhöhen.

Bei der **Gebäudereinigung** wurden unter Zuhilfenahme eines externen Beraters die Reinigungsleistungen von drei gezielt ausgesuchten Objekten – eine Schule, eine Turnhalle und ein Kindergarten – neu ausgeschrieben. Dazu wurden die drei Objekte vollständig neu vermessen, um aktuelle Angebote für Boden- und Glasflächen zu erhalten. Durch die Neuausschreibung ist künftig etwa ein Fünftel weniger zu zahlen als bisher. Das IGM wird in

den nächsten beiden Jahren dieses Pilotprojekt vor allem in Bezug auf die Einhaltung der Reinigungsqualität beobachten.

Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM:

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen sowie die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen.

Der Ausgleich des Haushalts 2010 war nur möglich durch hohe geplante Einnahmen aus der **Veräußerung von Grundstücken**. Zahlreiche in Frage kommende Grundstücke wurden vom KGM auf ihre Veräußerbarkeit hin untersucht, um den im März gefassten Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses herbeizuführen. Damit ist die Verwaltung in der Lage, nach und nach nicht mehr benötigte Grundstücke abzustoßen und die für den Gesamthaushalt wichtigen Verkaufserlöse zu schaffen.

Tatsächlich verkauft wurden 2010 nach langer Suche ein Grundstück am Mitterfeldweg, das von den Käufern mit zwei Doppelhäusern bebaut werden soll; Teilflächen der städtischen Kiesgrube, welche vom Staatlichen Bauamt Freising im Hinblick auf die künftige Ostumfahrung erworben wurde; sowie an insgesamt 5 Erbbauberechtigte das Grundstück oder der Miteigentumsanteil, an dem das Erbbaurecht eingetragen ist. Die Einnahmen belaufen sich auf 1,35 Mio. Euro.

Die Unterbringung der **Volkshochschule Dachau GmbH**, die derzeit das städtische Haus der Erwachsenenbildung angemietet hat, ist ein derzeit noch ungelöstes Problem. Auflagen zum Brandschutz machen einen Verbleib in diesem Gebäude unmöglich. Die bisher ins Auge gefassten Alternativen sind aber aus unterschiedlichen Gründen nicht in Frage gekommen.

Aus dem gleichen Grund wird die **Private Griechische Volksschule** aus heutiger Sicht nicht mehr lange in Mitterndorf bleiben können. Das Mietverhältnis ist zum Ende des aktuellen Schuljahres gekündigt. Die Stadt als Vermieter hat zwar die entsprechenden Investitionen zur Aufrechterhaltung eines von der Bauaufsicht bis zum Ende des Schuljahres 2013 befristeten Schulbetriebs finanzieren müssen; das Griechische Generalkonsulat hat jedoch das Angebot einer Mietvertragsverlängerung bis 2013 bisher noch nicht angenommen.

Gekündigt bzw. zum 31.3.2011 aufgelöst wurden auch die Mietverträge mit den Nutzern der **ehemaligen Feuerwehrgebäude** in der Friedenstraße. Der AWO Kreisverband hat schon länger keine eigene Verwendung mehr für die Räume gehabt und diese an Untermieter weitergegeben; die Caritas musste sich für ihr Projekt eines Gebrauchtwarenmarktes ein neues Domizil suchen.

Das städtische Grundstück, auf dem ein großer Teil des vom Tierschutzverein Dachau e.V. gebauten **Tierheims** steht, soll an den Verein verkauft werden, um die Eigentumsverhältnisse klar zu definieren. Der Tierschutzverein wird das Tierheim vergrößern, um die Arbeitsbedingungen und die Unterbringungsmöglichkeiten für Fundtiere zu verbessern.

Für die Dachauer **Schranne** wurde ein neuer Pächter gefunden, der das Konzept einer mit externen Veranstaltungen bespielten Kleinkunstabühne im Obergeschoss mitträgt. Durch den zur Verfügung stehenden Galerie- und Veranstaltungsraum im Erdgeschoss der Kultur-Schranne konnte der Künstlervereinigung Dachau KVD eine neue Heimat angeboten werden.

Die städtische **Gaststätte** „Zum Römer“ wird nun von einem neuen Unterpächter betrieben, der dort seither ein angesehenes griechisches Restaurant führt.

Bei den **Erbbaurechten** wurde die Nacherhebung von Erbbauzinserhöhungen fortgeführt.

Die Verträge mit den Pächtern auf der **Kleingartenanlage** „Sonnengärten e.V.“ wurden weiter verlängert, da sich die Verhandlungen über Grundstücksflächen östlich des Bahnhofs und deren Bebauung mit einem Parkhaus noch hinziehen.

Das neue Studentenwohnheim bleibt eine Erfolgsgeschichte: seit Oktober 2007 ist das Wohnheim voll belegt, auch eine moderate Mieterhöhung für die größeren Appartements hat daran nichts geändert.

3.3 Wirtschaftsförderung:

Gewerbeansiedlung und –akquisition:

Folgende Geschäfts-/Firmeneröffnungen waren im Jahr 2010 zu verzeichnen:

- Firma Ecom den Nexoc Store im Erdgeschoss des Bürogebäudes.
- neue BayWa Niederlassung im Gewerbegebiet Dachau Ost
- Firmenerweiterung der marco Systemanalyse und Entwicklung GmbH,
- Neueröffnung des Schlosscafés

Standortmarketing und Veranstaltungen:

Neben der Standortbroschüre, einer stetigen Verbesserung von DachauMaps und diversen Veranstaltungen und Messen, die zur Standortbewerbung beitragen sind folgende Maßnahmen in 2010 gesondert zu erwähnen:

Newsletter FAKT Ausgabe 5 im März 2010

Fortführung des Newsletter FAKT, in dem über interessante Themen des Wirtschaftslebens berichtet wurde.

Europäische Metropolregion München (EMM)

Die Dachauer Wirtschaftsförderung präsentierte sich auch in diesem Jahr wieder auf dem Gemeinschaftsstand der EMM auf der Expo Real, im Gegenzug zeigte sich die Metropolregion mit umfangreichem Infomaterial auf dem Dachauer Unternehmerforum. Mitwirkung bei den Projekten der EMM für die Stadt Dachau von großer Bedeutung

B2D – Mittelstandsmesse:

Auch 2010 war die Wirtschaftsförderung wieder als Kooperationspartner neben Landkreis und des BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik) sowie des BVMW (Bundesverband Mittelständische Wirtschaft) auf der B2D vertreten. B2D, das steht für BUSINESS TO DIALOG. Dahinter verbirgt sich Deutschlands größte, regionale Mittelstandsmesse. Die B2D bietet Mittelständlern eine Plattform zum regionalen und systematischen Aufbau von Kunden- und Lieferantenbeziehungen, zum Ausbau von Netzwerken und zu intensiven Gesprächen mit Entscheidungsträgern.

Unternehmensnachfolge zielführend gestalten - Infoveranstaltung der Aktivsenioren Bayern e.V. und der Wirtschaftsförderung für Unternehmerinnen und Unternehmer

Geboren aus der Unternehmensbefragung veranstaltete die Wirtschaftsförderung zusammen mit den Aktivsenioren Bayern e.V. einen Infoabend für Interessierte, die ein Unternehmen übergeben wollen, einen Nachfolger suchen oder ein Unternehmen übernehmen wollen. In Fachvorträgen wurden die Teilnehmer über Themen wie Nachfolgeregelung, Unternehmensbewertung, Recht/ Steuer/ Finanzen und Fördermittel informiert. Im Anschluss daran standen die Aktivsenioren als Berater zu persönlichen Gesprächen mit den Teilnehmern bereit und erfreuten sich großen Andrangs. Insgesamt wurde die Veranstaltung von den Aktivsenioren als großer Erfolg beurteilt.

Unternehmerforum:

Bereits zum vierten Mal durfte die Wirtschaftsförderung ihre Gäste in der ASV Halle in Dachau begrüßen. Die rund 300 Gäste rekrutierten sich aus Dachauer Unternehmen, Kommunalpolitikern und Verbandsfunktionären, die das attraktive Rahmenprogramm mit einem unterhaltsamen Vortrag von Michael Rossié genossen. Ein zentraler Bestandteil des Veranstaltungskonzeptes ist auch die Unternehmensausstellung, auf der sich Dachauer Unternehmen den Gästen präsentieren können. Im Fokus der Veranstaltung steht das Netzwerken.

Expo Real 2010:

Vom 04. bis zum 06.10.2010 war die Wirtschaftsförderung auf der 13. Expo Real vertreten. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Dachau präsentierten wir uns auf dem Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion München e.V.. Es wurden wieder zahlreiche interessante und vielversprechende Gespräche mit potentiellen Investoren und Expansionsleitern geführt. Ziel war es Dachau als leistungsstarken Wirtschaftstandort zu präsentieren und Interessenten auf den Standort Dachau aufmerksam zu machen.

Dachauer Weihnacht:

Die Wirtschaftsförderung war wieder bei der Organisation des Adventskalenders beteiligt und konnte 24 Sponsoren für die Türchen und drei Sponsoren für die Hauptverlosung gewinnen. Mit dem Verkauf der Lose kam auch in diesem Jahr wieder eine enorme Spendensumme für die Kette der helfenden Hände (Dachauer Nachrichten) und den SZ-Adventskalender (Dachauer SZ) zusammen.

Besuch der Klagenfurter Holzmesse

Vom 26. bis zum 29. August 2010 präsentierte sich die Stadt Dachau, vertreten durch die Wirtschaftsförderung und die Tourist-Information, auf der Klagenfurter Holzmesse, auf der 452 Aussteller über 22.000 Fachbesucher aus In- und Ausland nach Klagenfurt lockte. Für die Wirtschaftsförderung stellte der Messeauftritt zwei Aufgaben dar. Zum einen konnte sich Dachau den interessierten Fachleuten präsentieren und auf den Wirtschaftsstandort Dachau aufmerksam machen, zum anderen trägt der Besuch in der Partnerstadt zum Ausbau der partnerschaftlichen Beziehungen bei.

Firmenbetreuung:

Zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung gehört die Kontaktaufnahme und Bestandspflege der ortsansässigen Firmen. Die Firmenbetreuung erfolgte durch vielfältige Gespräche ansässiger und „suchender“ Firmen. Inhalt der Gespräche sind vor allem

Grundstücksfragen, die Lotensfunktion der Wirtschaftsförderung innerhalb der Verwaltung sowie sonstige Beratungsfragen.

Existenzgründung/-sicherung

In diesem Zusammenhang haben sich die Sprechtage der **Aktivsenioren Bayern e.V.** zur Existenzgründung und -sicherung im Dachauer Rathaus inzwischen zu einer festen Größe im Beratungsangebot der Stadt Dachau entwickelt. An insgesamt 9 Beratungsterminen im Rathaus konnten in ca. 23 intensiven Einzelgesprächen wichtige Tipps und Ratschläge erteilt werden.

Im Jahr 2010 wurde das Beratungsangebot um die monatlichen Sprechtage des **Handelsverband Einzelhandel e.V.** erweitert. Dieses Beratungsangebot ist ein Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsförderung Dachau in Zusammenarbeit mit dem Handelsverband Bayern.

Einzelhandelsunternehmen und Existenzgründer können sich über betriebswirtschaftliche, strategische und rechtliche Aspekte beraten und informieren lassen.

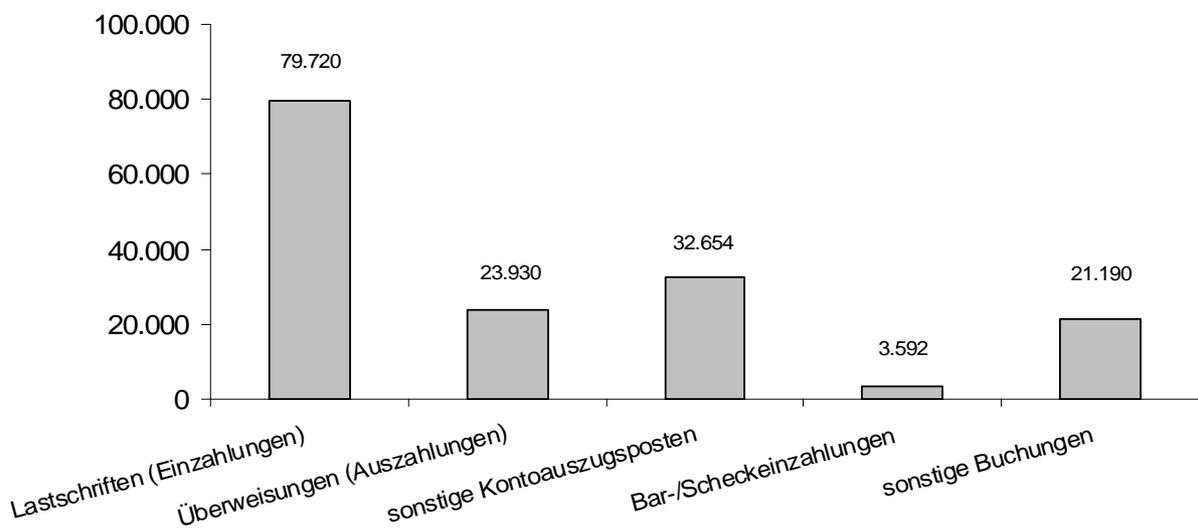
Einzelhandelsgutachten:

In den Jahren 2009/2010 wurde ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept entwickelt. Die Erarbeitung erfolgte unter Mitwirkung der Thementische Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung und Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus. Das Konzept befindet sich derzeit im Anhörungsverfahren. Ziel ist eine endgültige Beschlussfassung im ersten Quartal des Jahres 2011. Mit dem Konzept, das aus einem Leitbild, der Sortimentsliste und einer Abgrenzung des zentralen Innenstadtbereichs besteht, ist eine wesentliche Entscheidung für die künftige Entwicklung von Bauleitplänen auf den Weg gebracht worden.

3.4 Stadtkasse Dachau:

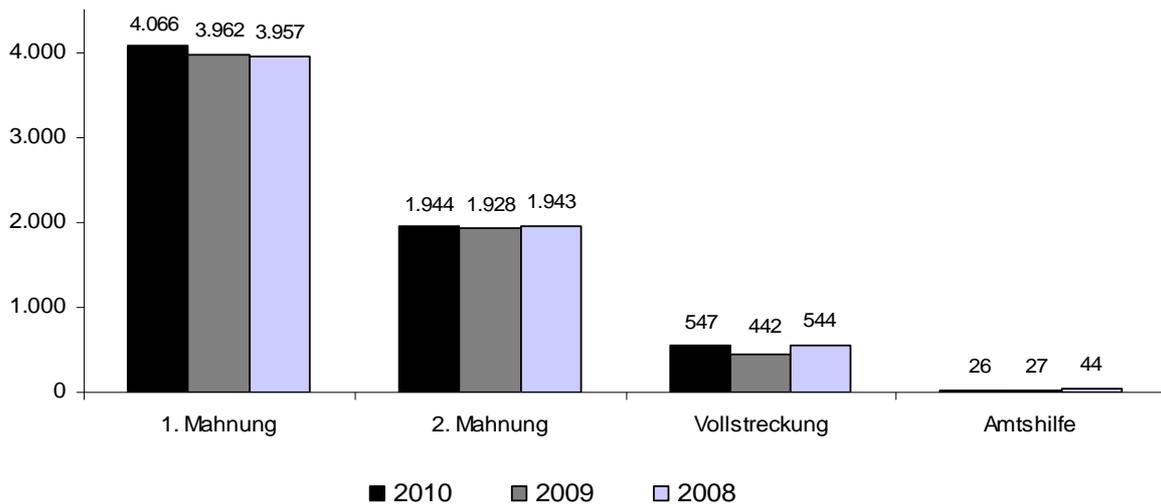
Buchhaltung/Zahlungsabwicklung

Insgesamt wurden 161.086 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



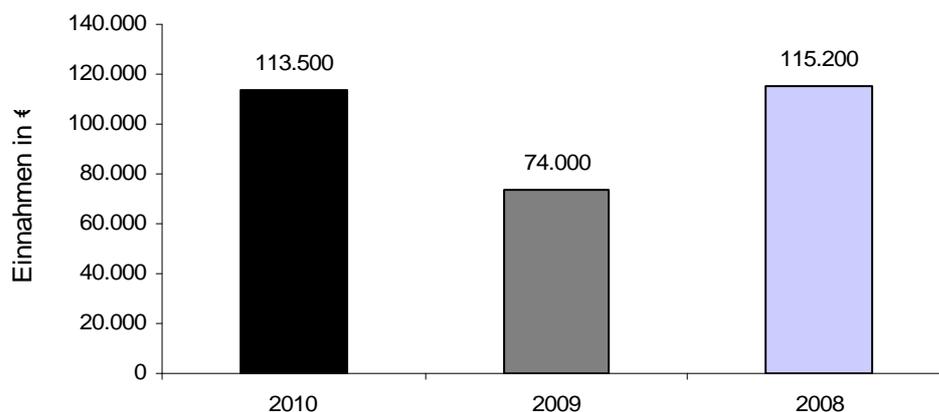
Forderungsüberwachung/Vollstreckung

Im Jahr 2010 wurden von der Stadt Dachau rund 126.000 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach ihrer Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen.



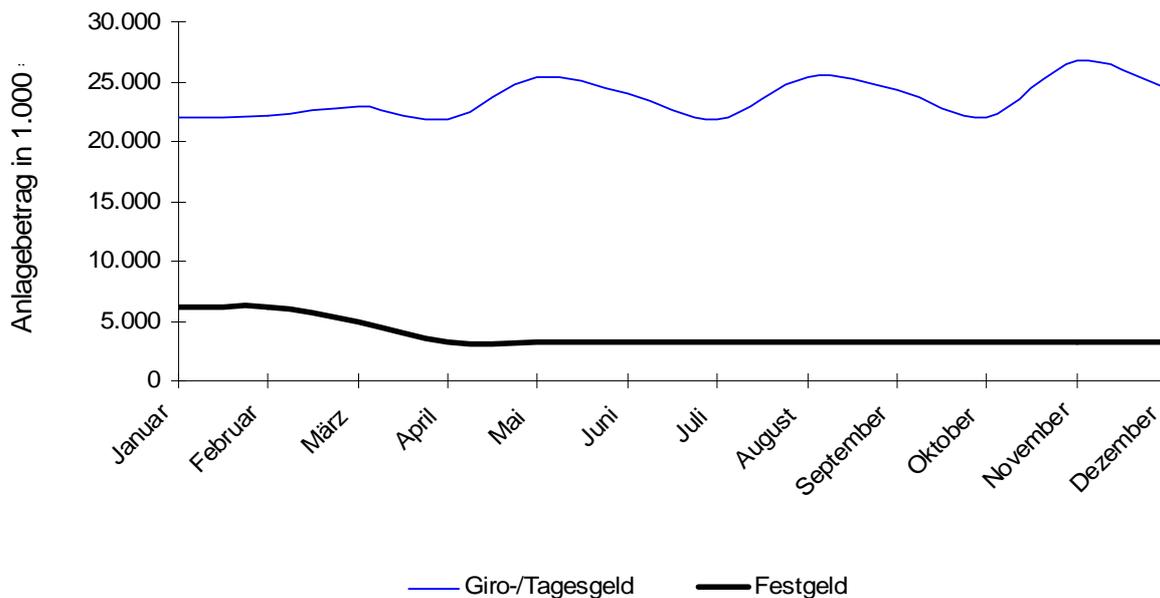
Die jeweiligen Vollstreckungsmaßnahmen (vorwiegend Gerichtsvollzieher, Konten- und Gehaltspfändungen) waren bis Jahresende in 316 Fällen erfolgreich, in 7 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

Die Einnahmen aus der Zwangsvollstreckung i. H. v. rund 113.500 € (in diesem Betrag sind auch die in 2010 erfolgten Zahlungseingänge von ca. 15.000 € aus Vollstreckungen der Vorjahre berücksichtigt) stellen sich im Vergleich zu 2009 und 2008 wie folgt dar:



Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage)

Nachdem noch immer kein Ansteigen der Guthabenzinsen zu verzeichnen ist (das äußerst niedrige Zinsniveau dauert nunmehr bereits seit Ende 2008 an), erfolgte auch während des gesamten Jahres 2010 die Anlage von Mitteln des Kassenbestandes und auch der Allgemeinen Rücklage zum überwiegenden Teil in Form von Tagesgeld. Da sowohl die Sparkasse Dachau als auch die Volksbank Raiffeisenbank Dachau der Stadt in diesem Bereich Sonderkonditionen bieten, welche über dem Marktniveau liegen, ist das Tagesgeld im Vergleich zum Festgeld (bezogen auf einen Anlagehorizont von bis zu 9 Monaten) grundsätzlich weiterhin die wirtschaftlichere Anlageform.



Zahlungsabwicklung für Andere

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV: Bürgeramt:

4.1 Rechtsamt

1.	Neue Vorgänge insgesamt:	143
	davon Beratungen/außergerichtliche Verfahren:	123
	Gerichtsverfahren:	20
2.	Erledigte Vorgänge insgesamt:	128
3.	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	22
4.	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	4
5.	Ausbildung von	1 Rechtsreferendarin 1 Juristischer Praktikant 1 Betreuung Diplomarbeit
6.	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	5

Neben den aufgelisteten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl dem Oberbürgermeister als auch den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und Finanz- und des Bauausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

4.2 Ordnungsamt

Insgesamt war das Jahr 2010 geprägt durch gleichbleibend hohe Fallzahlen in allen Bereichen.

Verkehrswesen:

Verkehrssicherheit:

Es fand eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, Behindertenbeauftragter, Fahrlehrerverband, etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet.

Hervorzuheben ist insbesondere eine größere Zahl von Verkehrsprojekten, bei deren Planung und Umsetzung das Ordnungsamt als städtische Verkehrsbehörde aktiv beteiligt war wie z.B. bei den neuen geplanten Bushaltestellen in Augustenfeld.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen	529
Erlaubnisse für vorübergehende Haltverbote	142
verkehrsrechtliche Anordnungen	99 (davon 49 für Veranstaltungen)
Anhörungen für Schwertransporte	546
Erlaubnisse für Schwertransporte	8
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	74
Verkehrsrechtliche Erlaubnisse	59
sonstige Ausnahmegenehmigungen nach der StVO (Drehgenehmigungen, Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot etc.)	202

Damit waren in den Teilbereichen Baustellen, Haltverbote und sonstige Ausnahmegenehmigungen deutliche Steigerungen der Fallzahlen zu verzeichnen (was sich auch in den Gebühreneinnahmen positiv niederschlug).

Schulweghelfer:

Aktueller Stand an Schulweghelfern an den Dachauer Schulen (Schuljahr 2010/11):	
Grundschule Dachau Süd	33
Grundschule Dachau Ost	22
Klosterschule (mit Etzenhausen)	51
Grundschule Augustenfeld	16
Busaufsichten am JEG	28
Buslotsen in Pullhausen	13
Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	163

Nachdem leider immer weniger Eltern bereit sind, sich als Schulweghelfer zur Verfügung zu stellen, konnten zwei Einsatzstellen nicht besetzt werden:

- bei der GS Ost - am J.-F.-Kennedy-Platz
- bei der GS Augustenfeld - die Querung über die Theodor-Heuß-Straße beim „Theo 8“

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	11
befristete Sondernutzungen	201
unerlaubte Sondernutzungen (inkl. Werbeanhänger)	30
Öffentliche Vergnügungsveranstaltungen	46
Plakatierungen	24
Abgelehnte Anträge auf Plakatierung	15

Aufgrund mangelnder Personalkapazitäten sank die Zahl der verfolgten unerlaubten Sondernutzungen (und Werbeanhänger) stark.

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	10
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen bzw. zu Bauanträgen und -maßnahmen	35

Kommunale Verkehrsüberwachung:

Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	16.551
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	128.564,75 €

Geschwindigkeitsüberwachung:

Messstunden im Jahr 2010	815,95 h
Radarbelege	10.720
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr	192.342,24 €

Leider fielen im Jahr 2010 viele geplante Messstunden aus (u.a. wegen Ausfällen der Fahrzeuge, Krankheiten der Freisinger Messtechniker, schlechte Wetterverhältnisse etc.).

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	7
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	13
abgemeldete und entfernte Pkws auf öffentlichen Straßen	91

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwaltungsmäßig betreut. Dazu zählt neben Haushaltsplanung und Beschaffungswesen auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren.

Aktive Mitglieder der FFW Dachau	166
davon Jugendgruppe	59
Einsätze	482
Sicherheitswachen	18
Übungen	121
Gewartete Atemschutzgeräte	1.189
Geprüfte Atemschutzmasken	1.394
Gewartete Chemieschutzanzüge	46
Gefüllte Atemschutzflaschen	2.931
Gebühren der Atemschutzwerkstatt	67.360,84 €
Gebühreneinnahmen für Einsätze	74.543,09 €

Soziales Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:

Obdachlosenunterbringung:

Durch Zusammenarbeit mit Gerichtsvollziehern, Sozialhilfebehörden und anderen Leistungsträgern, Schlichtung mit Wohnungseigentümern, Weiterleitung an kompetente Stellen wie z. B. Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Schuldnerberatung etc. konnte eine drohende Obdachlosigkeit häufig schon im Ansatz verhindert werden. In 2010 hielt der Trend an, dass viele junge Erwachsene im Alter von 19 bis 35 Jahren in Not geraten sind. Oftmals ist Alkohol- bzw. Drogenmissbrauch (einhergehend mit Arbeitslosigkeit) der häufig aus zerrütteten Herkunftsfamilien stammenden Menschen der Grund für den Verlust der eigenen Wohnung. Der Anteil der älteren Männer blieb wie schon im vergangenen Jahr verhältnismäßig gering. Auch der Anteil der Familien, denen eine Unterkunft zugewiesen werden musste, blieb stabil niedrig. Allerdings musste gegen Ende des Jahres einer größeren Familie, die direkt aus der Asylbewerberunterkunft kam, Obdach gewährt werden. Es wurden im Jahr 2010 neben zirka 1600 Telefonberatungen auch 750 persönliche Beratungsgespräche geführt.

Die Sachlage im Bereich der Obdachlosenverwaltung stellte sich zum 31.12.2010 wie folgt dar:

Aktuelle Gesamtzahl der Obdachlosenfälle, alle untergebracht (Stand 31.12.2010):	39
(ergibt die aktuelle Gesamtzahl aller untergebrachten Personen (Stand 31.12.2010):	49
Anzahl, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen (z.B. Haft, Tod, Therapie) die Unterkunft verlassen haben:	
Fälle:	29
Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):	37
Anzahl der Fälle, bei denen durch Vermittlung eine Unterbringung vermieden wurde:	85
Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):	110
Anzahl der Fälle, die in 2010 in eine Unterkunft gingen:	23
Anzahl der hiervon betroffenen Personen:	45

Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchendenliste der Stadt vorgemerkt	245
davon in Dringlichkeitsstufe I	161
zusätzlich Vormerkungen im 3.Förderweg	41
Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	344
davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	3
Freigemeldete Wohnungen in 2010	92

4.3 Bürgerbüro:

Allgemeines:

Das Jahr 2010 war geprägt von der Vorbereitung und Durchführung des Volksentscheids "Für echten Nichtraucherschutz", sowie dem Bürgerbegehren und Bürgerentscheid "Ausstieg Lünen". Beide Abstimmungen wurden ohne Beanstandungen am 04.07.2010 durchgeführt. Besonders arbeitsintensiv waren hierbei erneut die Prüfung der Unterschriftenlisten des Bürgerbegehrens sowie die zunehmende Anzahl an Briefwählern bei den Abstimmungen.

Weitere einschneidende Maßnahmen waren die Vorbereitungen und Umstellungen für die Einführung des neuen Personalausweises (nPA) zum 01.11.2010 mit umfassender Änderung der Arbeitsabläufe und zusätzlichen technischen Anforderungen, die Vorbereitungen für die elektronische Lohnsteuerkarte ELStAM und für den Zensus 2011 sowie die Umschlüsselung auf die bundeseinheitlichen Religionsschlüssel.

Der normale Dienstbetrieb im Bürgerbüro wurde trotz personeller Veränderungen in gewohnter Weise aufrechterhalten. Dank dem hervorragenden Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten die Öffnungszeiten und der Kundenservice in diesem Bereich trotz deutlich längerer Bearbeitungszeiten für den neuen Personalausweis weiterhin gewährleistet werden.

Wie jedes Jahr wurden auch in 2010 wieder mehrere Schüler der Dachauer Haupt- und Realschulen zur Berufsorientierung in die Arbeitsabläufe im Bürgerbüro eingewiesen, sowie Praktikanten von der Fachoberschule im Bürgerbüro ausgebildet.

Kundenorientierung und Bürgerfreundlichkeit waren auch 2010 wieder ein großes Anliegen des Bürgerbüros, durch die Einführung einer neuen Kassenabrechnung wurden die Bearbeitungszeiten für den Bürger deutlich verbessert.

Folgende Aufgaben wurden im Einzelnen wahrgenommen:

Einwohnermeldeamt:

Bedingt durch eine Gesetzesänderung werden nunmehr erweiterte Führungszeugnisse für alle Personen, die mit Kindern arbeiten, fällig. Dies hat vor allem zum Jahresende zu einer deutlichen Zunahme an Anträgen für Führungszeugnisse geführt.

	2010	2009
Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2010 ohne Nebenwohnsitz	42.954	42.619
mit Nebenwohnsitz	44.828	44.509
Anmeldungen	3.549	3.680
Abmeldungen	3.082	3.146
Ummeldungen	1.944	2.207
Anträge Führungszeugnisse	1.707	1.579
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	4.250	3.990
Der Versand der Lohnsteuerkarten für 2011 entfiel aufgrund der Einführung der Elektronischen Lohnsteuerkarte ELSTAM.		
Wehrerfassungen	188	202
Ausgegebene Mietspiegel	87	90
Einbürgerungen	84	115

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2010 zahlreiche weitere Angelegenheiten bearbeitet; beispielhaft seien hier die melderechtlichen Überprüfungen von Führerscheinanträgen, lohnsteuerrechtliche Änderungen bei Geburten, Eheschließungen, Scheidungen, Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen (monatlich bis zu 1000 Anfragen) und die Beglaubigungen von Kopien angeführt. Eine deutliche Zunahme der einzelnen Vorgänge bleibt weiterhin zu verzeichnen.

Die Neueinführung der elektronischen Lohnsteuerkarte ELSTAM durch die Finanzverwaltung führte weiterhin zu einem hohen Nachbearbeitungsaufwand mit zahlreichem Abgleichen mit anderen Gemeinden sowie entsprechenden Auswertungen aus dem Datenbestand.

Große Nachfrage bestand auch nach gezielten Auswertungen aus dem Einwohnermeldebestand sowohl von Behörden, wie auch aus der Privatwirtschaft.

Pass- und Ausweiswesen:

Die Einführung des neuen Personalausweises (nPA) stellte eine große Herausforderung für das Bürgerbüro dar. Eine umfassende Änderung der Verfahrensschritte bei Beantragung und Aushändigung des nPA, die zusätzliche Erfassung der Fingerabdrücke auf freiwilliger Basis sowie die Verwendung nur noch biometrietauglicher Passbilder mussten eingeführt und dem Bürger vermittelt werden. Daneben hat eine umfassende Information der Antragsteller über die neuen technischen Möglichkeiten des nPA zu erfolgen. Hierfür wurden die Mitarbeiter in entsprechenden Schulungsveranstaltungen umfassend geschult.

Bedingt durch die deutliche Kostensteigerung des Personalausweises um über 20 Euro kam es im Vorfeld der Einführung zu deutlich höherer Nachfrage nach Personalausweisen in der alten Version (allein im Oktober wurden 790 Ausweise beantragt, im Jahresdurchschnitt sonst ca. 350 Ausweise/Monat), die nur mit erhöhtem Personaleinsatz ohne deutlich längere Wartezeiten für den Bürger möglich war. Mit Ablauf des Oktobers waren mit 4.842 Personalausweisen deutlich mehr Ausweise als im gesamten Vorjahr beantragt.

Bedingt durch technische und programmtechnische Fehler kommt es weiterhin zu Behinderungen und Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge, was teilweise zu erheblichen Wartezeiten führt. Auch bei ordnungsgemäßer Funktion ist aufgrund des deutlich höheren Zeitaufwands bei der Bearbeitung mit längeren Wartezeiten zu rechnen, dies hat sich insbesondere zwischen den Feiertagen schon deutlich gezeigt.

Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009
Reisepässe	2.300	1.966
vorläufige Reisepässe	65	36
Kinderreisepässe	453	492
Verlängerung Kinderreisepässe	83	49
Personalausweise	5.387	4.024
vorläufige Personalausweise	411	110

Auffallend ist auch die starke Nachfrage nach Expressreisepässen (115).

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt derzeit bei den Personalausweisen und den Reisepässen ca. 4 Wochen. Diese Fristen können jedoch aufgrund arbeitstechnischer Abläufe bei der Bundesdruckerei um bis zu 2 Wochen überschritten werden. Die Zahl der Kinderausweise geht auf Grund der verkürzten Laufzeit (Gültigkeit bis längstens zum 12. Lebensjahr) zurück.

Schwerbehindertenparkausweise:

Der Wegfall der Übergangsregelung für die alten europäischen Parkausweise führte zu zahlreichen Anfragen seitens betroffener Bürger. Die Nachfrage nach Behindertenparkausweisen ist weiterhin steigend.

Ausgestellte Behindertenparkausweise:

	2010	2009
- insgesamt	169	114
- davon europaweit gültig	67	48

- davon deutschlandweit gültig	15*	9
- davon bayernweit	102	57
- abgelehnte Anträge	15	27

* Die deutschlandweit gültigen Parkausweise wurden bei Bedarf parallel mit den bayerischen Parkausweisen ausgestellt.

Mietspiegel:

Zum 01.01.2010 wurde ein neuer qualifizierter Mietspiegel erstellt und vom Stadtrat anerkannt. Der Mietspiegel basiert auf Daten, die im Rahmen einer Zufallsauswahl von Miethaushalten im Juni bis September 2009 zum Zweck der Mietspiegelerstellung per mündlicher Befragung und standardisiertem Fragebogen erhoben wurden. Regressionsanalytisch ausgewertet werden konnten knapp 900 mietspiegelrelevante Mietobjekte, die den gesetzlichen Vorgaben für eine Mietspiegelerstellung entsprachen.

Der Mietspiegel ist gebührenpflichtig und in gewohnter Form direkt im Bürgerbüro erhältlich. Neben der Papierform ist auch eine Online-Berechnung über die Homepage der Stadtverwaltung möglich. In 2010 wurden insgesamt 87 Mietspiegel ausgehändigt.

Wahlen:

Im Jahr 2010 betreute das Bürgerbüro für das Stadtgebiet folgende Abstimmungen:

- Volksentscheid "Für echten Nichtraucherschutz" am 04.07.10
- Bürgerbegehren "Ausstieg Lünen"
- Bürgerentscheid "Ausstieg Lünen" am 04.07.10

Sämtliche Abstimmungen wurden reibungslos durchgeführt.

Renten- und Sozialversicherungswesen:

In diesem Sachbereich fand ein Personalwechsel statt, so dass erheblicher Schulungsaufwand für die neue Mitarbeiterin bestand. In einem Arbeitskreis auf Landkreisebene tauschen sich die Fachleute zu Rentenfragen mit dem Ansprechpartner der Rentenversicherung und weiteren Partnern aus. Der Gastgeber für diesen Arbeitskreis ist die Stadt.

Es wurden an Anträgen aufgenommen:

	2010	2009
Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	467	465
Nachweislich aufgenommene Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	297	296
Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme von Anträgen	600	550
Schriftliche Anfragen allgemeiner Art:		
Anfragen durch Berufsgenossenschaften	10	10
sonstige Anfragen	29	20
Sichtkontrolle, Beglaubigen von mitgeschickten Nachweisen und Versand	185	220

Bei Anträgen auf Befreiung von Telefongebühren werden diese nur noch ausgehändigt und kurze Beratung geleistet. Die Betroffenen werden an die Telekom verwiesen.

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine, Fundbüro und Sicherheitsrecht:

Das bisherige Gewerbeprogramm, das durch den Anbieter nicht mehr weiter gepflegt wurde, wurde in 2010 durch ein neues Programm ersetzt. In einer mehrtägigen Schulung wurden die Mitarbeiter in das Programm eingewiesen. Gegenüber der Vorgängerversion erfolgt nunmehr der Datenaustausch mit dem Landesamt für Statistik und den anderen Behörden und Einrichtungen auf elektronischem Weg, was für diese Stellen eine deutliche Arbeitserleichterung darstellt. Trotz Datenübernahme aus dem Altprogramm bleibt noch ein erheblicher Nachbearbeitungsaufwand für die Sachbearbeitung bestehen.

Gewerbewesen:

	2010	2009
Anmeldungen	656	651
Abmeldungen	535	357
Ummeldungen	238	244
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und –abmeldung	175	184
Auskünfte aus dem Gewerberegister	2.007	1.553
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	136	136

Fund:

	2010	2009
Fundgegenstände	464	306
Fundausgabe bzw. –abholung	71	55
Fundversand	18	38
Fundfahrräder	143	155
Fahrradausgabe	75	85
Fundtiere	221	285
Versteigerung von Fundrädern	1	1

Fischereirecht:

	2010	2009
ausgestellte Fischereischeine	82	96

Gaststättenrecht:

Die erneuten gesetzlichen Neuregelungen zum Nichtraucherschutz erforderten trotz Zuständigkeit des Landratsamtes auch bei der Stadt einen erheblichen Informations- und Beratungsaufwand.

	2010	2009
--	------	------

Endgültige Gaststättenerlaubnisse	33	46
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	25	27
Gestattungen	76	70
Verfahren zum Widerruf von Gaststättenerlaubnissen	2	4

Marktwesen:

	2010	2009
Jahrmärkte	4	4
Flohmärkte	4	4
Wochenmärkte	256	238
Marktfestsetzungen	8	11

Ladenschluss, LStVG und sonstiges:

	2010	2009
Bestätigungen nach dem LStVG (Pokerturniere)	1	5
Ausnahmen von der Reisegewerbekartenpflicht	12	12
Erlaubnisse und Bestätigungen zur Aufstellung von Spielgeräten	5	8
Ordnungswidrigkeitenverfahren Gewerbe und Gaststätten	15	5
Ausnahmegenehmigungen nach dem Ladenschlussgesetz	3	0

4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:

Im Jahr 2010 konnte erfreulicherweise sowohl im Bereich der Geburten insgesamt, als auch bei Geburten Dachauer Kinder im Vergleich zum Vorjahr ein Aufwärtstrend festgestellt werden. Dagegen stagnierte die Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen.

Bei den Eheschließungen waren die Zahlen im Berichtsjahr 2010 insgesamt leicht rückläufig; besonders beim Anteil der Hochzeiten von Paaren aus den Nachbargemeinden. Durch die immer umfangreichere Beratungs- und Auskunftstätigkeit der Standesbeamtinnen und Standesbeamten, vor allem bei Bürgerinnen und Bürgern mit ausländischem Rechtsbezug, die von Jahr zu Jahr einen erweiterten Personenkreis im Bereich Standesamt ausmachen, wurde diese Tatsache jedoch mehr als kompensiert.

Von den ratsuchenden Kunden sowie Rechtsanwälten, den deutschen Auslandsvertretungen sowie den ausländischen Vertretungen im Bundesgebiet werden auch in verstärktem Ausmaß umfassende und zeitaufwändige Erläuterungen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingefordert.

Die Möglichkeit der Begründung eingetragener Lebenspartnerschaften auch bei den Standesämtern setzt ebenfalls eine ausführliche Beratungs- und Erklärungstätigkeit für diesen Personenkreis voraus, zumal auch hier der Auslandsbereich mit seinen differenzierten

Rechtsbestimmungen eine immer größere Rolle spielt. Im Jahr 2010 wurden beim Standesamt Dachau drei Lebenspartnerschaften begründet und zahlreiche Beratungsgespräche durchgeführt.

Die halbjährlich stattfindende Dienstbesprechung für Standesbeamte wurde im Jahr 2010 vom Standesamt Dachau ausgerichtet und fand im Ludwig-Thoma-Haus der Großen Kreisstadt Dachau statt. Dazu waren alle Standesbeamtinnen und Standesbeamte der Großen Kreisstadt, des Landkreises Dachau sowie der benachbarten Gemeinden anderer Landkreise eingeladen. Auch die Ersten Bürgermeister Herr Felbermeier (Gemeinde Haimhausen) und Herr Kreitmeir (Gemeinde Hebertshausen) nahmen an der Veranstaltung teil.

Für den Friedhofs- und Bestattungsbereich wurden vor dem Aufbahrungsbereich des Waldfriedhofs drei von einem Künstler gestaltete Bänke für Trauergäste und Friedhofsbesucher aufgestellt.

Die Abteilung der Sozialgrabstätten auf dem Dachauer Waldfriedhof wurde mit liegenden Grabmalen aus Granit mit eingravierter Inschrift der Namen und Daten der/des jeweiligen Verstorbenen neu und sehr ansprechend gestaltet.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen; dagegen war die Anzahl der Geburten und Todesfälle von Dachauer Bürgern in etwa gleich hoch.

Im Berichtsjahr war ein Anstieg der Urnenbestattungen zu verzeichnen; die Zahl der Erdbestattungen war rückläufig. Dieser Trend wird sich wohl langfristig fortsetzen.

Es wurden 2010 584 Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten 67 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialbestattungen mussten bei 24 gemeldeten Fällen 6 besonders aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon 3 Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte erreichte im Vergleich zum Vorjahr einen neuen Höchststand.

Im Jahr 2010 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	2010	2009
Geburten insgesamt	919	860
Geburten Dachauer Kinder	261	234
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	228	231

Eheschließungen	254	268
davon Paare aus anderen Gemeinden	46	63
davon mit Ausländerbeteiligung	45	38
Kirchenaustritte	460	308

Bestattungen:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Sterbefälle	660	621
davon Dachauer Bürger	259	286
Erdbestattungen	160	189
Urnenbeisetzungen	192	175
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	584	736

V. Stadtbauamt:

5.1 Stadtplanung und Hochbau:

Stadtplanung:

Ehemaliges MD-Gelände:

Für das Gelände der ehemaligen MD-Papierfabrik wurde die bereits vorliegende Markt- und Standortanalyse durch eine immobilienwirtschaftliche Umsetzungs- und Bedarfsanalyse ergänzt, deren Ergebnis zum Jahresende vorlag und die im Jahr 2011 zu diskutieren sein wird.

Soziale Stadt Dachau Ost: Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf:

Bei dem Projekt Soziale Stadt wurden die Vorbereitenden Untersuchungen abgeschlossen und die sonstigen Voraussetzungen für den Projektablauf geschaffen: In die Stadtteilbibliothek wurde ein Quartiersbüro eingebaut und ein Quartiersmanager, Herr Willems, mit der Stadtteilarbeit beauftragt. Im Oktober fand an zwei Nachmittagen eine Stadtteilkonferenz mit Bewohnern und Akteuren aus dem Stadtteil statt. Die Ergebnisse sind Grundlage für das Integrierte Handlungskonzept (IHK). Das IHK bildet den konkreten Maßnahmenplan mit Zeit- und Kostenübersicht für den Programmablauf bis 2015. Die Ergebnisse der Stadtteilkonferenz wurden seitdem durch den einberufenen Quartiersbeirat und die Verwaltung weiter abgestimmt und konkretisiert.

Durchgeführt wurde in Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern ferner eine Arbeitssitzung der ArGe Soziale Stadt der Programmkommunen aus Oberbayern. Thema der Sitzung waren die Entwicklung und Durchführung von Impuls- und Sofortmaßnahmen.

Vorbereitende Planungen:

Schwerpunkt der informellen Planungen war der Bahnhofsbereich. Hier wurden auf der Bahnhofstostseite die vorbereitenden Planungen für ein P+R-Parkhaus vorangetrieben und mehrere Varianten überprüft. Auf der Bahnhofswestseite wurde die Rahmenplanung fortgeführt, ein Schwerpunkt war dabei Neuordnung des Omnibusbahnhofs.

- Zur Aktualisierung und Verbesserung der Planungsgrundlagen wurden verschiedene Gutachten und Untersuchungen federführend erstellt und die Verknüpfungen zum städtischen GIS-System geschaffen:
- Bevölkerungsprognose
Für die Stadt wurde eine teilräumliche Bevölkerungsprognose erstellt, die für fünf Teilräume in jeweils zwei Szenarien die absehbare Entwicklung der Bevölkerungszahlen und Altersstruktur darstellt. Untersucht wurden ferner die Auswirkungen auf den Bedarf an sozialer Infrastruktur für Kinder- und Jugendliche (Kindergärten, Krippen, Horten und Schulen).
- Flächenreservenmanagement
Die Ergebnisse der Flächenreservenerhebung wurden in eine Datenbank überführt und mit dem GIS-System des Stadtbauamtes verknüpft. Eine vorrangige Entwicklung dieser Flächen ist vorgesehen, die über die Datenbank gezielt erfolgen kann.

- Sozialdatenanalyse
Für die kleinräumige Auswertung der Sozialdaten wurde in Abstimmung mit der Bundesanstalt für Arbeit eine Auswertungsroutine erstellt. Die Daten werden in das GIS-System eingefügt und halbjährlich aktualisiert.

Geoinformationssystem und sonstige Aufgaben:

Das seit 2008 eingesetzte GIS-System ArcView GIS 9 wurde weiter ausgebaut. Die Komplettumstellung der Auskunftsarbeitsplätze wurde 2010 abgeschlossen.

Der digitale Sozialatlas wurde auf die neue Version umgestellt.

Die Daten der Digitalen Flurkarte und des automatisierten Liegenschaftsbuches, die vom Vermessungsamt Dachau übernommen werden, wurden vierteljährlich aktualisiert.

Vermessung / Stadtplan:

Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen wurden durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding aktualisiert. Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte und des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) fand im ¼-jährigen Turnus statt.

Volksfest:

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

Hochbau:

Schwerpunkt der Hochbauaufgaben 2010 waren der Projektstart für die Generalsanierung Grundschule Dachau Ost, Neubau der Mensa für die Mittelschule Dachau Ost, Errichtung von provisorischen Pavillons für die Mensa Dachau Ost und für den Kindergarten Dachau Süd, Baubeginn des Krippenhauses an der Friedenstraße. Die Ruckteschell-Villa wurde außen weitgehend fertig gestellt und der Neubau für das Kinderhaus Mariä-Himmelfahrt wurde grundlegend umgeplant. Für das Förderprojekt Soziale Stadt Dachau Ost wurde ein Quartiersbüro mit Teeküche in die Bücherei am Ernst-Reuter-Platz eingebaut.

Ruckteschell-Villa:

Renovierung der denkmalgeschützten Künstlervilla mit Nutzung als historisches Denkmal, Atelier für kulturelle Veranstaltungen mit Künstlerwohnungen



Fenster



Erker

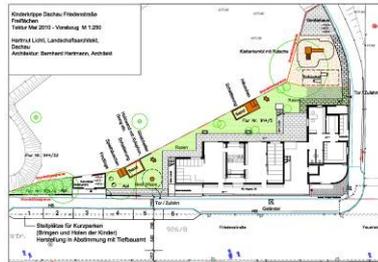


Kunst und Bauen

Weiterführung der Generalsanierung, statischen Gebäudesicherung, Dach-, Fassaden- und Ausbaugewerke, Kompletterneuerung der Haustechnik (Elektro, Heizung, Sanitär), Umsetzung des Preisträgerbeitrags des Künstlerwettbewerbes („Rotes Band“), Außenanlagen
 Gesamtkosten 1.030.000 € Baubeginn März 2007, Fertigstellung März 2011

Kinderkrippenhaus an der Friedenstraße:

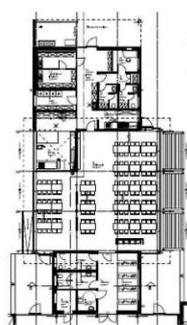
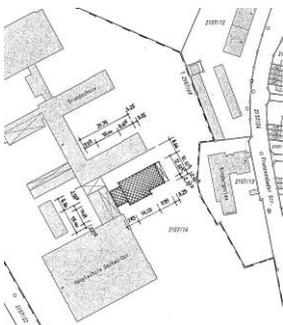
Neubau eines Kinderkrippenhauses, bestehend aus vier Kinderkrippengruppen an der Friedenstraße 4. Die Trägerschaft übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn.



2010 Baurecht durch Bebauungsplansatzung Juli 2010, Vorarbeiten Rodung und Abriss des Bestandsgebäudes, Altlastenbeseitigung durch Bodenaustausch, Grundstückerserschließung, Eingabeplanung sowie Werk- und Detailplanung, Ausschreibung Rohbaugewerke.
 Gesamtkosten 1.800.000 € Baubeginn März 2011, Baufertigstellung März 2012

Mensa Anton-Günther-Straße 5:

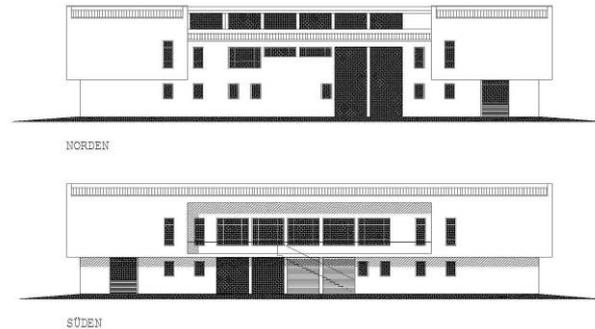
Erweiterung der Mittelschule an der Anton-Günther-Straße um einen Speisesaal mit Küche. Neubau eingeschossiges Gebäude, ohne Keller, auf dem Pausenhof der Mittelschule mit Verbindungsgang zur Mittelschule / Grundschule.



Gesamtkosten 1.480.000 € Projektstand Ende 2010: Fertigstellung der Bodenplatte

Kinderhaus "Mariä Himmelfahrt" Dachau Süd:

Ersatzbau für den bestehenden vierzügigen Kindergarten mit Ergänzung um zwei Krippengruppen. Die Planung wurde nach Beschluss im Februar 2010 mit geändertem städtebaulichem Konzept weitergeführt als zweigeschossiger Langbau mit geneigten Dächern südlich des Bestandsgebäudes. Im Erdgeschoss befinden sich die Kinderrippengruppen, im Obergeschoss sind die Kindergartengruppen. Baurechtschaffung durch Bebauungsplan.

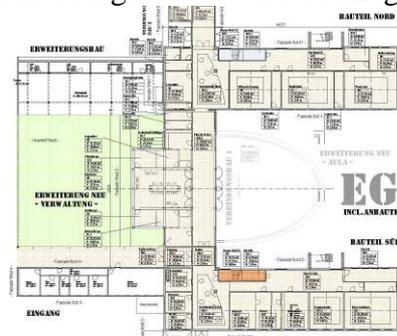


Gesamtkosten 3.500.000 € Projektstand Ende 2010: Entwurfsplanung

Anton-Günther-Straße 3 Grundschule Dachau Ost Generalsanierung:

Die Grundschule Dachau Ost wird in drei Bauabschnitten generalsaniert. Die Entscheidung hierüber erfolgte im Frühjahr 2010:

1. Bauabschnitt Mitte 2010 bis Mitte 2011: Sanierung des Erdgeschosses und WC-Anlagen.
2. Bauabschnitt Mitte 2011 bis Mitte 2012: Sanierung der Obergeschosse des Nordflügels.
3. Bauabschnitt Mitte 2012 bis Mitte 2013: Sanierung der Obergeschosse des Südflügels.



Gesamtkosten 3.100.000 € Projektstand Ende 2010: Bauausführung 1. Bauabschnitt

Umbau Stadtteilbüro Dachau Ost:

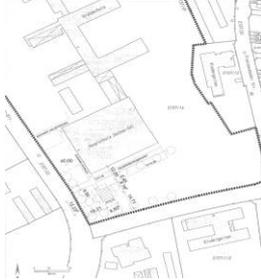
Umbau der Bücherei und Einbau einer Teeküche. Einbau eines Büros für den Quartiersmanager Soziale Stadt Dachau Ost. Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung



Gesamtkosten: 24.000€ Bauzeit Mitte August bis Anfang September 2010

Provisorium Mensa Mittelschule an der Anton-Günther-Straße:

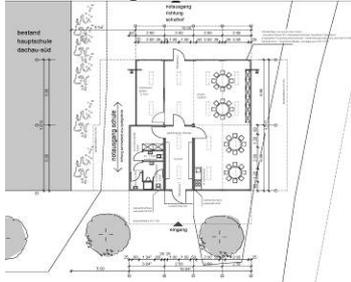
Errichtung eines Provisoriums für einen Speisesaal, Planung und Ausführung



Gesamtkosten 25.000 € Projektstand Ende 2010: fertig gestellt

Provisorium Pavillon Kindergarten Süd Purzelbaum:

Errichtung eines Provisoriums zur Kinderbetreuung, Planung und Ausführung



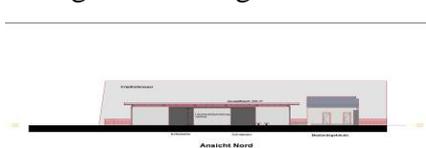
Gesamtkosten ohne Miete 45.000€ Projektstand: fertig gestellt September 2010

Parkhaus Bahnhofseite:

Planung Neubau eines Parkhauses für ca. 750 Stellplätze. Vorbereitung und Abstimmung der Planungen und des Nutzungskonzeptes mit Bedarfsanalyse. Wegen der andauernden Grundstücksverhandlungen mit der Bahn wurde die Planung nur bis zum Vorentwurf fortgeführt.

Stadtfriedhof Unterstellmöglichkeit für Winterdienst und Wertstofflager:

Planung der Unterstellhalle zur Lagerung von Gerätschaften und Material für Stadtbauhof und Stadtgärtnerei. Lage am öffentlichen Zugang zum Stadtfriedhof an der Herbststraße



Gesamtkosten 100.000 € Fertigstellung Frühjahr 2011

5.2 Tiefbau:

für Planung, Straßen- und Brückenbau, Gewässerausbau, Straßenentwässerung und –beleuchtung einschließlich Unterhalt und Betrieb

Der Kostenaufwand im laufenden Jahr 2010 betrug insgesamt 1,4 Mio. € Davon wurden 645.000 € im Verwaltungshaushalt bewirtschaftet und 758.000 € im Vermögenshaushalt investiert. Der Schwerpunkt lag dabei auf folgenden Tätigkeiten:

Verkehrsplanung:

- | | |
|------------------------------------|----------|
| 1. Bearbeitung des Verkehrsmodells | 12.000 € |
|------------------------------------|----------|

Planung:

- | | |
|---|----------|
| 1. Verbreiterung der Amperbrücke Münchner Straße | 73.000 € |
| 2. Geh-/ Radweg-Unterführung entlang der Amper unter Alter Römerstraße | 19.500 € |
| 3. Ummarkierung Doppelkreuzung Münchner Straße / Bahnhofstraße / Hermann-Stockmann-Straße | 7.000 € |
| 4. Erschließungsstraße zum Kinderhaus Augustenfeld | 7.500 € |
| 5. Hochwasserschutz Gröbenbach an der Langwieder Straße | intern |
| 6. Umbau zur Feuerwehrezufahrt in der Leipziger Straße | intern |
| 7. Feldweg östlich des Gewerbegebietes Schleißheimer Straße | 1.500 € |
| 8. Sanierung der Viehgassenbach Brücke zur Grundschule Dachau Süd | intern |
| 9. Weiterentwicklung des Straßenkatasters | intern |
| 10. Regenwasserkanalnetz Dachau
Kanalumbau Alte Römerstraße zum Würmkanal mit Absetzanlage | 3.000 € |
| 11. Entwurfsplanung Bushaltestellen / Busbahnhof an der neuen Realschule | 5.000 € |
| 12. Weiterentwicklung des Grundwasser-/Gewässerkatasters | 7.000 € |
| 13. Weiterentwicklung des Regenwasserkanalkatasters | 9.000 € |

Ausgaben**132.500 €****Straßenbau und Brückenbau:**

- | | |
|--|-----------|
| 1. Ummarkierung Doppelkreuzung Münchner Straße / Bahnhofstraße / Schiller Straße – Münchner Straße / Hermann-Stockmann-Straße / Goethestraße | 28.000 € |
| 2. Erschließungsstraße zum Kinderhaus Augustenfeld | 57.000 € |
| 3. Hochwasserschutz Gröbenbach an der Langwieder Straße | 4.000 € |
| 4. Sanierung der Viehgassenbach Brücke zur Grundschule Dachau Süd | 5.000 € |
| 5. Errichtung eines Grundwasserpegels und Umrüstung weiterer | 6.000 € |
| 6. Abrechnung der ICE-Maßnahme | 235.500 € |

Ausgaben**100.000 €****Straßenentwässerung:**

- | | |
|--------------------------------|----------|
| 1. Regenwasserkanalsanierungen | 10.000 € |
|--------------------------------|----------|

2. Unterhalt Straßenentwässerung	19.000 €
3. Reinigung Straßenentwässerungseinrichtungen	31.000 €
Regenwasserkanalbau Pullhausen, 1. Teil	200.000 €
Ausgaben	260.000 €

Straßenbeleuchtung:

1. Herstellung Straßenbeleuchtung	47.500 €
2. Unterhalt Straßenbeleuchtung	227.500 €
3. Betriebskosten (Strom)	312.000 €

Statistiken zu Straßen und Regenwasserkanälen:

Straßenbestand	Gesamtlänge km	ausgebaut km	noch auszubauen km
Bundesstraßen	5,28	5,28	0
Staatsstraßen	11,58	10,671	0,909
Kreisstraßen	1,4	1,4	0
Ortsverbindungsstraßen	4,91	4,91	0
Ortsstraßen	139,223	120,934	18,289
Gesamt	162,393	143,195	19,198

Anzahl der Ortsstraßen	453	+ 12 Plätze
Anzahl der endgültig ausgebauten Ortsstraßen	410	(90%)
Anzahl der noch auszubauenden Ortsstraßen	43	(10%)

Regenwasserkanäle:

Stand 2010	88.496 m
------------	----------

5.3 Stadtgrün und Umwelt:

Mit den Sachgebieten:

- Verwaltung/Rechnungswesen
- Grün- und Objektplanung
- Baumpflege/Unterhalt Schul- und Sportanlagen
- Grünflächenunterhalt

- Friedhöfe
- Gärtnereibetrieb Kräutergarten
- Forstbetrieb
- Umweltschutz

Im Jahr 2010 gab es sowohl einige Personaländerungen als auch eine Umstrukturierung der Abteilung. Zum 1. Januar 2010 wurde der Fachbereich Umweltschutz aus der Abteilung 5.1 Hochbau in die Abteilung 5.3 Stadtgärtnerei eingegliedert. Aus diesem Zusammenschluss ist die Abteilung "Stadtgrün und Umwelt" neu hervorgegangen. Das Sachgebiet Umweltschutz war krankheitsbedingt noch bis Juli unbesetzt. Im Juli dieses Jahres konnte die Stelle mit einer Dipl. Geographin vertretungsweise nachbesetzt werden. Im Sachgebiet Grün- und Objektplanung war ab Juli eine Mutterschaftsvertretung erforderlich und im Sachgebiet Grünflächenunterhalt gab es 2010 je vier Zu- und Personalabgänge.

Verwaltung/ Rechnungswesen:

Schwerpunkt des Sachgebiets sind die allgemeinen Verwaltungsaufgaben der Abteilung mit Schriftverkehr, Ablage- und Rechnungswesen. Mit der eingeführten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) ist die erforderliche Transparenz über den Sach- und Dienstleistungsaufwand nach "innen und außen" jederzeit gewährleistet. Darüber hinaus organisierte das Sachgebiet auch dieses Jahr wieder erfolgreich die Aktion "Saubere Stadt". Fast 800 Dachauer Bürger/-innen haben daran teilgenommen. Besonders hervorzuheben sind dabei die über 600 Schüler/-innen und KiGa-Kinder. Aktiver Umweltschutz wird mit dieser Aktion im Sinne Umwelterziehung und Umweltbildung in unsere Schulen und Kindergärten getragen. Das Umweltbewusstsein wird damit nachhaltig gefördert. Der beliebte Wettbewerb "Blumen- und Gartenschätze in Dachau" konnte wegen der angespannten Haushaltssituation 2010 leider nicht durchgeführt werden.

Grün- und Objektplanung/Bauabwicklung:

Im Baugebiet Uldinger Weiher Nord konnte ein neuer, attraktiver Spielplatz noch im Spätherbst an die Bevölkerung übergeben werden. Darüber hinaus waren umfangreiche Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen auf Spielplätzen und in Kigä/Kitas erforderlich. Für alle städtischen öffentlichen Spielplätze wurde eine neue, den aktuellen Erfordernissen entsprechende, Beschilderung erarbeitet. Die Aufstellung ist im Frühjahr 2011 geplant. Daneben war es Aufgabe des Sachgebiets alle 29 Spiel- sowie 13 Bolz- und Sportplätze redaktionell für den Internetauftritt der Stadt zu beschreiben und mit aktuellem Bildmaterial auszustatten. Die Sicherheit unserer Spiel- und Bolzplätze garantiert ein motiviertes Team. Im Rahmen der "Sozialen Stadt Dachau Ost" gab es erste Gespräche zu den von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Zielen und Wünschen im grünplanerischen Bereich des Stadtteils.

Baumpflege/Unterhalt Schul- und Sportanlagen:

Neben der allgemeinen Baumpflege konnten die nach wie vor dringend erforderlichen Standortsanierungsmaßnahmen an unseren städtischen Straßenbäumen im üblichen Umfang fortgeführt werden. Die Stammdatenerfassung für das Baumkataster wurde 2010 weitgehend fertig gestellt und circa 75% des Straßenbegleitgrüns erfasst. Die Wahrnehmung von Bauherrenaufgaben für geplante oder laufende städtische Bauvorhaben wie Freianlagen

Ruckteschell-Villa, Mensabau Mittelschule Ost und die Renaturierung Würm-Reschenbach-Aue waren ergänzende wichtige Tätigkeiten des Sachgebiets.

Daneben wurden zahlreiche kleinere Sanierungsmaßnahmen in den Freianlagen städtischer Schulen geplant und ausgeführt.

Grünflächenunterhalt:

Wesentliche Aufgabe des Sachgebiets ist die fachgerechte und wirtschaftliche Pflege der gesamten städtischen Grünflächen, die Kontrolle und Ausführung notwendiger Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen und die Erstellung von Neuanlagen. Das mit Abstand größte Sachgebiet unterstützt bei Bedarf alle Sachgebiete der Abteilung bei Bau- und Pflegemaßnahmen. Im Wege der internen Verrechnung (Kosten- und Leistungsrechnung) werden alle Dienstleistungen zu Lasten des entsprechenden Kostenträgers verrechnet. Neben dem eigenen Personal und Maschinenpark sind ergänzend beauftragte Firmen organisatorisch und fachlich zu überwachen und Abrechnungen zu erstellen. Das Sachgebiet ist anerkannter Ausbildungsbetrieb im Garten- und Landschaftsbau (GalaBau) der Auszubildende ist im zweiten Ausbildungsjahr. Praktikantenplätze für Schüler von Haupt-, Mittel-, Realschule oder Gymnasium sind stark nachgefragt und werden regelmäßig in Anspruch genommen.

Friedhöfe Unterhalt:

Das Sachgebiet bewirtschaftet insgesamt rund 25ha Friedhofsfläche auf vier städtischen Friedhöfen. Wesentliche Aufgaben des Unterhalts ist die Kontrolle und Pflege der Gehölzflächen, Intensiv- und Extensivmäharbeiten, der Wegeunterhalt mit Winterdienst, die Wartung der technischen Anlagen (Brunnen/Schöpfbecken, Transportwagenpool) und die aufwendige Bewirtschaftung der Wertstoffbereiche. Pflanz- und Pflegearbeiten der Rabatten mit Wechsel Flor, der Ehren- und Pflegegrabanlagen sind weitere wichtige Aufgaben und dienen der Verschönerung der abwechslungsreichen Friedhofanlagen. Im Berichtsjahr konnte erstmalig der gesamte Waldfriedhof als digitaler Plan mit den Grabanlagen im Internetportal der Stadt für Bürger und Gewerbetreibende als pdf- Datei bereitgestellt werden. Eine Ergänzung für den Stadtfriedhof im laufenden Kalenderjahr ist vorgesehen.

Anzuchtbetrieb Kräutergarten:

Mit einer Produktion von rund 61.000 Beet-, Balkon- und sonstigen Kulturpflanzen sicherte das Sachgebiet den kompletten Eigenbedarf an Zierpflanzen zur Verschönerung des Stadtbildes. Gestaltung, Bepflanzung und die laufende Pflege der Repräsentationsanlagen obliegen ebenso dem Sachgebiet wie Dekorationen und Bindearbeiten zu verschiedenen Anlässen. Der Gärtnereibetrieb ist anerkannter Ausbildungsbetrieb im Zierpflanzenbau und mit einem Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr besetzt. Darüber hinaus sind regelmäßig Praktikumsplätze aus den verschiedenen Schulbereichen nachgefragt und werden gerne bereitgestellt.

Forstbetrieb:

Rund 125ha Waldflächen bewirtschaften zwei Forstwirte unter fachlicher Begleitung durch das Amt für Landwirtschaft und Forsten Fürstfeldbruck. Im Vordergrund stehen dabei der

standort- und artgerechte Umbau und die Entwicklung unserer, für Erholung, Klima und Wasserhaushalt unverzichtbaren so wertvollen Waldflächen. Die Produktion und der Verkauf von Wert- oder Brennholz stehen damit zwangsläufig nicht im Vordergrund. Aus der Bewirtschaftung der Forst- und sonstigen Grünflächen konnte der gesamte Energiebedarf für die 180 KW Hackschnitzelheizzentrale im städtischen Bauhof bereitgestellt und darüber hinaus noch rund 500 sm an Dritte zum Verkauf angeboten werden. Gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Fürstfeldbruck organisierte und unterstützte das Sachgebiet 17 Führungen für Schulklassen. Dabei wurden auch praktische Baumfällarbeiten erläutert und ausgeführt, die die Kinder und Jugendlichen regelmäßig als "das Highlight" betrachten. Die Betreuung von so genannten "Jungarbeiterklassen" mit Schülern im Berufsvorbereitungsjahr in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Berufsschule Dachau gehörte ebenfalls zum Arbeitsfeld.

Umwelt:

Die Arbeitsschwerpunkte des Sachgebiets lagen in der Einrichtung der neuen Arbeitsumgebung, Sichtung und Klärung der Arbeitsunterlagen und in der Aufarbeitung unerledigt liegendegebliebener Arbeiten. Dazu gehörten u.a. Förderanträge für Zuschüsse aus den Bereichen Erneuerbare Energien und Dachbegrünung, Anfragen verschiedener Telekommunikationsfirmen zu Mobilfunkstandortfindung, Feinabgrenzungsverfahren FFH-Gebiete in Dachau. Neben der Wiederaufnahme der Öffentlichkeitsarbeit, wurden zwei Umweltpädagogische Veranstaltungen für ca. 700 Schüler organisiert und durchgeführt.

Abgeschlossene Bau-, und Umbauprojekte:

Objekt	Maßnahmen:	Kosten* in Euro
KiGa Brummelkreisel	Sanierung Außenanlagen, Spielgeräte neu	68.432
KiGa Spatzennest	Sanierung Dach Gerätehaus, Erneuerung Gerätebox	2.969
KiGa Regenbogenland	Ersatz und Montage Spielgeräte	6.778
KiGa Regenbogenland	Umgestaltung Rasenbereich, Heckennachpflanzung	4.420
KiGa Am Stadtwald	Einbau Kletterbaum, Bepflanzung Eingangsbereich	8.609
KiGa Prinz-Adalbert	Sanierung Eingangsbereich, Ersatz Sonnensegel	15.599
KiGa Neufelder Strolche	Planung und Errichtung Volleyballfeld	31.138
KiGa Neufelder Strolche	Neuaufstellung Gerätehaus, Blechdach	4.626
Spielplatz Feldanlage	Umgestaltung Sandspielbereich, incl. neue Spielgeräte	26.459
Skaterpark	Entwässerung Dirline	12.360
Spielplatz Johann-Sperl-Weg	Erneuerung Sandkasteneinfassung, Basketballnetze, Austausch Kletterhilfen Spielkombi	2.213
Spielplatz Schmittinger Garten	Einbau Wipptiere, einschließlich Fallschutz	3.611
Spielpl. Eggerten Mitterndorf	Erneuerung Treppe und Sitzhölzer	1.907
Kinderhaus Augustenfeld	Einbau Sonnenschirmhüllen	7.230
Klosterschule	Fallschutz für Spielbereich, Hecke, Sitzblöcke	8.334
Spielpl. Udldinger Weiher Süd	Bauvorhaben neu	94.979
Kreisel Schleißheimer Straße	Umgestaltung	3.460
Moorbadgelände	Baumstandorte sanieren, Teich verfüllen	23.800
Moorbadgelände	Pflaster herstellen, Beläge und SSK anpassen, Abflussrohr und Deckel Sickerschacht wieder herstellen	6.650
Hauptschule DAH Süd	Kunstwerk aufstellen	8.066
Grundschule DAH Süd	Beet bei Lehrereingang neu gestaltet	1.276

*Bau-, Planungs-, und Abrechnungskosten Arbeitsleistung

Abgeschlossene Arbeiten, Projekte und Pflegemaßnahmen mit beschränkter Ausschreibung:

Objekt	Maßnahmen:	Vergabesumme in Euro
Straßenbegleitgrün	Pflegearbeiten	61.850
Schulen, KiGa, Spielplätze	Pflegearbeiten	11.292
Baumstandortsanierungen	Sanierungsarbeiten	50.000
Kompostierbare Grünabfälle	Entsorgung	20.396

Ulldinger Weiher Nord	Abnahme Pflanzungen und Ansaat	
Gewerbegebiet Äußere Münchner Str./Wettersteinring	Festlegung Baumstandorte Abnahme Pflanzungen und Ansaat	

Laufende Bau-, und Umbauprojekte:

Objekt	Maßnahmen und Stand:	Etatansatz* in Euro
Spielplatzbeschilderung incl. Bolzplätze	Stand: Relaunch, Druck und Einbau der Beschilderung für 31 Spielplätze	18.500
Spielplatz Platzeranwesen	Umbau - Stand: Planung und Vorentwurf	121.400
KiGa MD-Villa	Ausführung Außenanlagen Stand: letzte Mängelbeseitigungen	33.100
Kinderkrippe, Konrad-Adenauer-Str.	Neubau - Stand: Genehmigungsplanung	7.050
Kinderkrippe, Friedenstraße	Neubau - Stand: Genehmigungsplanung	165.000
Pfarrheim St. Peter	Stand: Ausführungen Außenanlagen	29.000
Renaturierung Würm-Reschenbach- Aue - Teilprojekt der Rahmenplanung "Grün-Blau", Integr. Stadtentwicklung	Planung: LA Lichti, Dachau Stand: Planung im wasserrechtlichen Verfahren	139.300
Renaturierung FlNr. 625, Gem. Etzenhausen (Ökokonto)	Planung: LA TOP Grün, Dachau Stand: Ausführung Anfang/Mitte 2011	35.600
Ruckteschell-Villa, Außenanlagen	Planung: LA Luska, Dachau Stand: Fertigstellung Anfang 2011	86.400
Mittelschule Dachau-Ost	Planung: LA Luska, Dachau Maßnahmen: Vorarbeiten Stand: Vorarbeiten abgeschlossen	279.300

*incl. Baunebenkosten

Stellungnahmen und Beteiligung im Verfahren:

Planfeststellungsverfahren:	2
Bauvoranfragen und Bauanträge:	23
Stellungnahmen zu Bebauungspläne:	4
VEP im Verfahren:	2
Sonstige Stellungnahmen:	1

Sonstige Dienstleistungen

Leistung:	Ein- heit	2010 Zugang	2009 Zugang	2008 Zugang	Summe
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	Stck	82	136	111	42.969
Baumfällungen	Stck	77	106	99	*
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	Stck	556	394	594	120.141
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	Stck	0	2	2	*
Neu-/Nachpflanzung Rosen	Stck	478	128	626	*
Neu-/Nachpflanzung Stauden	Stck	588	985	2.384	*
Neu-/Nachpflanzung Bodendecker	Stck	340	510	1.929	*
Neu-/Nachpflanzung Hecke	m	25	12	86	*
Rasenneuansaat	m ²	2.150	4.921	11.000	*
Sandaustausch Spielplätze, KiGa, KiTa (1,7 t/m ³)	m ³	265	573	266	*
Austausch Rimul Fallschutz Spielplätze, KiGa, KiTa	m ³	285	365	530	*
Ast- und Schnittgutzerkleinerung	t	400	211	295	*
Wurzelstöcke zerkleinern, entsorgen	t	12	26	88	*
Parkbänke neu / erneuert HJ 2009 (3 / 9)	Stck	12	14	24	*
Abfallbehälter neu / erneuert HJ 2009 (23 / 11)	Stck	34	41	42	*
Neue Kronensicherungen an Bäumen	Stck	5	0	6	114
Mulchen Vegetationsflächen mit Rindenmulch	m ³	60	130	65	*
Mobiler Gießeinsatz mit Tankträgerfahrzeug an 47 Einsatztagen	m ³	475	800	638	*
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunterhalt für Straßenunterhalt Abt. 5.5	AKh	896	573	143	*
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunterhalt für Friedhöfe SG 5.35 einschließlich Friedhofpersonal	AKh	801	521	107	*
Wechselbeetbepflanzung	m ²	0	0	148	498
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	Stck	61.000	59.500	59.200	*
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Stammholz	fm	340	322	223	*
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Papierholz	rm	50	0	0	*
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Brennholz	rm	570	230	330	*
Hackschnitzelverkauf (davon 1.100 srm für Hackschnitzelheizung Bauhof)	srm	1.600	1.321	650	*
Wiederaufforstung Forstbetrieb	ha	0	0	0	*
Anzucht Blüh- und Grünpflanzen	Stck	800	1.550	2.100	*
Blumenzwiebeln , Wechselflor	Stck	7.500	6.400	6.100	*
Grünflächenunterhalt	ha	0	2,61	0,8408	113,67
Flächenunterhalt Friedhöfe	ha	3,5	0	0	25
Flächenunterhalt Forst	ha	0	0	0	125,5

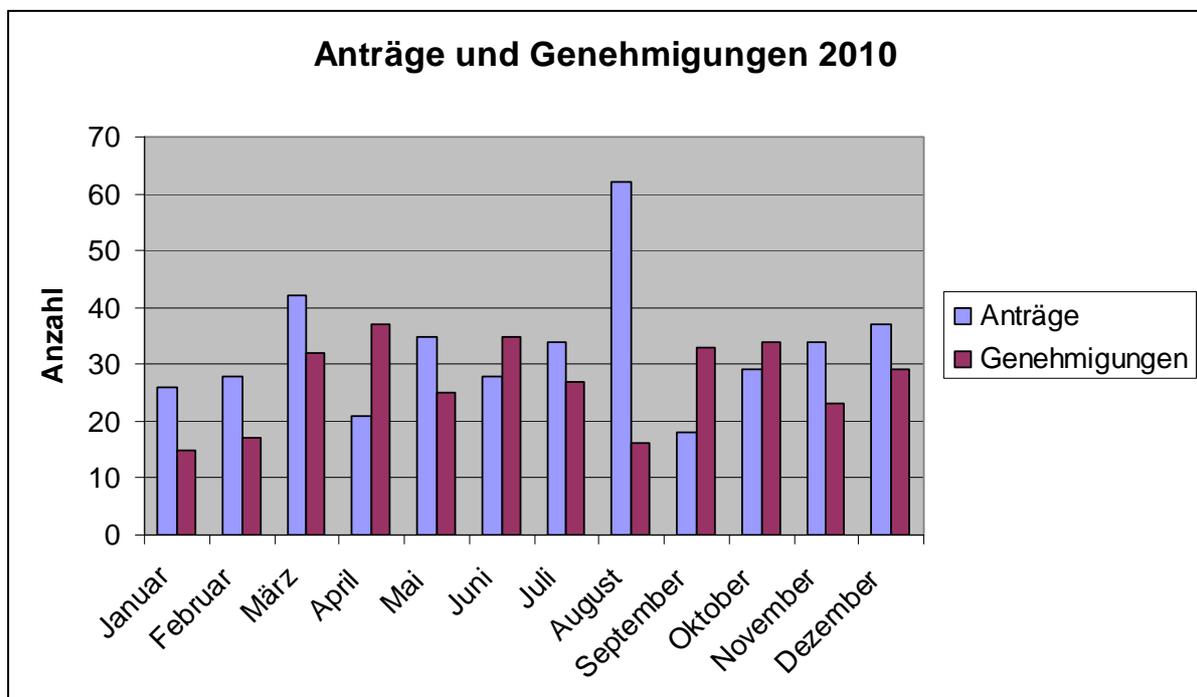
*Für diese Leistungen liegt keine Gesamtstatistik vor

5.4 Bauordnung:

Gebührenaufkommen	192.000,- €
-------------------	-------------

Anträge und Genehmigungen:

Anträge	394
Genehmigungen	323

Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	26
Abbruchbestätigungen	10
Ablehnungsbescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	13
Rücknahmebescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	36
Änderungs-/ Ergänzungsbescheide	7
Verlängerungsbescheide	22

Befreiungen B-Plan	95
Öltankeingaben	80
Feuerbeschau	10
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis	10
Baueinstellungen	7
Nutzungsuntersagungen	8
Beseitigungsanordnungen	33
Bußgeldverfahren	13
Klageverfahren	21

Kommunales Baurecht:

Erschließungsbescheide	42
Durchführungsverträge	1
Gestattungsverträge	6
Anträge auf Grundstücksteilung	61
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	14
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	98
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	17
Hausnummernbescheide + Hausnummernvergaben	50 +
Straßenwidmungen	3
Einziehungen	2
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	190
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge	1034
Feldgeschworenenabrechnungen	81
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	16
Klageverfahren	1

5.5 Stadtbauhof:

Allgemein:

Die Abteilung 5.5, innerhalb des Amtes 5, schlüsselt sich in fünf Sachgebiete auf:

- Verwaltung
- Straßenunterhalt

- Schreinerei/Maurerei
- Verkehrstechnik
- Fuhrpark, KFZ – Werkstatt

Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2010 61.874 Produktiv-arbeitsstunden, in folgender Verteilung:

Sachgebiete	Produktivstunden
Straßenunterhalt	41.337
Schreinerei/Maurerei	9.827
Verkehrstechnik	5.142
Werkstatt	5.568
Jahresgesamtstunden:	61.874

Am Stadtbauhof sind in allen Sachgebieten zusammen 10 Angestellte, 39 Arbeiter und 2 Auszubildende im Straßenbauer - Handwerk beschäftigt. Die Ausfallquote i.M. wegen Krankheit lag, durch Langzeiterkrankungen, bei 10,3 %.

Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Seit Januar 2010 wurde kein Benzin Super mehr angeboten, da aufwendige Sanierungen des Belages an der Tankstelle notwendig geworden wären. Folgende Mengen wurden 2010 umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	514.514
	davon Stadtwerke	320.003
	Polizei Dachau	38.808
	Privattankungen	26.662
	Stadtbau	2.575
	Betriebliche Tankungen Stadt	126.465
Benzin Super	Benzin gesamt	2.299
	davon Stadtwerke	1.079
	Polizei Dachau	213
	Privattankungen	496
	Stadtbau	0
	Betriebliche Tankungen Stadt	485

Straßenunterhalt:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt sind 2010 41.337 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Das Sachgebiet ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst,

Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Wohnungsräumungen, usw. eingesetzt.

Bereich größere Straßensanierungen:

Meraner Straße, Fichtenstraße, Robert v. Haug Straße, Ignaz . Taschner - Straße, Pfarrer - Eicher - Straße, Gröbenrieder Straße.

Bereich Geh- und Radwege:

Schleißheimer Straße, Erich - Ollenhauer - Straße, Friedenstraße, Toni - Binder - Straße, Kohlbeckstraße.

Für den Winterdienst 2009/2010 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	922,00	78.131,05 €
Streusalz Sackware	98,20	10.357,93 €
Streusalz Spezial rot	-----	-,--
Magnesiumchlorid	151,95	15.550,56 €
Streusplitt	963,07	17.913,96 €
Material Winterdienst		121.953,50 €
Fremdfirmen Winterdienst		53.980,89 €
Miete Parkgaragenstellplatz Altstadtgarage		1.783,00 €
Rep. Salz- und Splittkisten, Salzkistenschlösser, usw.		13.607,17 €
Splittentsorgung		45.628,05 €
Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst		236.952,61 €

Im Winter 2009/2010 wurden 11.365 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 3.862 Überstunden, bzw. 1.065 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt:

- Sanierung des Gröbenbachs beim Durchlass Münchner Straße
- Kontrolle der Gewässer 10 m vor und nach Brücken
- 4 x jährlich Gewässerkontrolle

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2010 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt, wie Faschingsumzüge, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2010 9.827 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen, Umbauten und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, Neuanfertigung von Wahlkabinen, usw.. Die Wartung,

Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken und Geländern sind laufend fortzuführen.

Aktionen 2010:

Geländer am Fußweg Gabelsberger Straße bis Oskar - v. Miller - Straße
 Verkleidung und Türe Treppenabgang SSV Dachau
 Turnhalle an der Ludwig-Thoma-Wiese Tore erneuert,
 Mittelschule Nord: Schränke und Notausstiegstreppe angefertigt
 Grundschule Süd: Schränke angefertigt

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik sind 2010 5.142 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen.

Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme
Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktionen und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)

Aktionen 2010:

Alte Römerstraße Aufrüstung W-LAN, Fertigstellung Pulkverarbeitung.

Kfz-Werkstatt:

Im Sachgebiet Kfz-Werkstatt sind 2010 5.568 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. 55 Fahrzeuge; 20 Großgeräte, ca. 150 Geräte und Maschinen und 15 Busse werden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert.

VI. Stadtwerke:

Die Stadtwerke mit ihren Zweigen Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäderbetrieb, Verkehrsbetrieb und Parkhausbetrieb nahmen einen guten Geschäftsverlauf. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Personenbeförderung mit den stadtwerkeeigenen Bussen, der Betrieb der Schwimmbäder und der Parkgaragen waren in 2010 jederzeit und mit Ausnahme weniger Störungen sichergestellt.

Das Jahr 2010 war geprägt von stabilen Energiepreisen bedingt durch die Weltwirtschaftskrise. Die Endkundenpreise beim Gas konnten das ganze Jahr stabil gehalten werden. Beim Strom mussten die Preise auf Grund der langfristigen Beschaffung dennoch erhöht werden. Die Tarif- und Produktpreise waren beim Strom im bayernweiten Vergleich im Preismittelfeld. Beim Gas liegen die Stadtwerke etwa auf dem Niveau vergleichbarer Gasversorgungsunternehmen.

2010 stand auch im Zeichen eines weiter zunehmenden Wettbewerbsdrucks insbesondere im Gewerbekundenbereich. Diese Entwicklung war bedingt durch die gegenüber den langfristigen Einkäufen niedrigen Großhandelspreise. Außerdem hatten viele Händler durch die Wirtschaftskrise zu viele Mengen „im Regal liegen“, die sie billig verkauft haben. Beim Strom können die Kundenverluste durch erfolgreiche Akquisition von Kommunen mehr als ausgeglichen werden, beim Gas entwickelte sich die Wechselbereitschaft stetig weiter.

Die Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz sind in 2010 leicht gesunken. Es ist abzusehen, dass die Netzentgelte in den Folgejahren weiter sinken werden oder bestenfalls gleich bleiben. Der Kostendruck wird deshalb auch künftig nicht nachlassen.

Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser als die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte.

Die Abwassergebühren blieben in 2010 unverändert. Die Reinigungsleistung der Kläranlage war wieder deutlich besser als die Genehmigungsvorgaben. Seit Februar wird das Abwasser der Gemeinde Schwabhausen in den Sammler Freisinger Str./Ollenhauer Str. eingeleitet.

Aus dem Geschäftsabschluss **2009** ergeben sich folgende Geschäftszahlen:

	2009	2008
Investitionen	3,3 Mio €	2,4 Mio €
Bilanzsumme	100,3 Mio €	100,6 Mio €
Umsatzerlöse	53,3 Mio €	51,0 Mio €
Jahresergebnis	0,5 Mio €	1,1 Mio €

Die Konzessionsabgabe von 1,73 Mio € konnte auch in 2009 voll erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt werden.

Stromversorgung:

	2010	2009
Anzahl Kunden	31.543	30.512
Eingebaute Zähler (davon 27116 im eigenen Netz)	32.587	31.522
Stromverkauf	162,1 Mio kWh	156,8 Mio kWh
Eigenstromerzeugung	18,56 Mio kWh	15,79 Mio kWh
Lastspitze Netz (MS)	30,0 MW (12/2010)	29,0 MW (12/2009)
Lastminimum Netz (MS)	8,3 MW (6/2010)	8,3 MW (7/2009)

Kabelverlegung:

	2010	2009
Mittelspannungskabel (20 kV)	-37 m	2,43 km
Ortsnetzkabel	-110 m	3,98 km
Straßenbeleuchtungskabel	221 m	8,21 km
Steuer- und Fernmeldekabel	0	5,94 km

Freileitung:

	2010	2009
Freileitung abgebaut	0	45 m

Hausanschlüsse:

	2010	2009
Hausanschlüsse eingerichtet bzw. erweitert	44	62

Straßenbeleuchtung:

	2010	2009
Aufstellung von Straßenleuchten der üblichen Bauart	6	42
Erneuerung, Versetzen von Straßenleuchten	16	15
Einbau von Energiespar-Regelgeräten in den Trafostationen	0	0

Zähler und Rundsteueranlage:

	2010	2009
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.718	1.106
Zähler-Neuinstallationen	337	248

Gasversorgung:

	2010	2009
Anzahl Kunden	3.739	3.717
Anzahl Netzzugangskunden	1.145	1.139

Eingebaute Zähler (davon 4814 im eigenen Netz)	4.885	4.856
Erdgasverkauf	193,8 Mio kWh	192,7 Mio kWh
Maximaler Tagesbezug Netz	1,975 Mio kWh (15.12.2010)	2,15 Mio kWh (09.01.2009)
Minimaler Tagesbezug Netz	0,226 Mio kWh (16.07.2010)	0,05 Mio kWh (07.07.2009)
Lastspitze Netz	98,9 MW (27.01.2010)	99,4 MW (20.12.2009)

Gasdruckregel- und Messanlagen:

	2010	2009
Gasdruckregelanlagen Neuerrichtung	0	1
Gasdruckregleranlagen Erneuerung	0	0

Rohrnetz:

	2010	2009
Verlegung HD-Leitungen	0	583
Verlegung ND-Leitungen	1207	1.767
Neue Hausanschlüsse	62	34

Gaszähler:

	2010	2009
Zählerwechsel nach Eichgesetz	227	110
Zählerneuinstallation	65	38

Wasserversorgung:

	2010	2009
Anzahl der Kunden	7.869	7.820
Eingebaute Zähler	8.006	7.956
Wasserverkauf	2,41 Mio m ³	2,40 Mio m ³
Maximale Wasserabgabe am Tag	9.245 m ³ (14.07.2010)	8.232 m ³ (2.07.2009)
Minimale Wasserabgabe am Tag	5.342 m ³ (01.12.2010)	6.238 m ³ (01.01.2009)

Rohrnetz:

	2010	2009
Rohrnetzerweiterung	0	253 m
Rohrnetzerneuerung	881	370 m

Hausanschlüsse:

	2010	2009
neue Hausanschlüsse	60	37
Hausanschlusserneuerungen	39	44

Wassermähler:

	2010	2009
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.275	1.426

Abwasserbeseitigung:**Kanalnetz:**

	2010	2009
Neubau Schmutz- und Mischwasserkanäle:	0 km	0,24 km
Neubau Abwasserdruckleitungen	0,28 km	0 km
Sanierung mittels Inlinern	1.620 m	872 m
Neubau Hausanschlüsse	19	33
Spülen Schmutz- und Mischwasserkanäle	ca. 121 km	ca. 90 km
Abwassertechnische Bearbeitung von Bauanträgen	110	82

Kläranlage:

	2010	2009
Abwasseranfall gesamt	7,15 Mio m ³	5,97 Mio m ³

Wärmeversorgung:

	2010	2009
Neue Wärmeversorgungsanlagen	0	0

Verkehrsbetrieb:

	2010	2009
Nutzwagenkilometer	717.000	717.000
Bus-Fahrgäste	2.580.000	2.580.000
AST-Fahrgäste	10.750	10.388

Parkhausbetrieb:**Parkgarage Unterer Markt:**

	2010	2009
Kurzparker	11.875	14.493
Dauerparker	197	191
Pendler	15	15

Parkgarage Altstadt:

	2010	2009
Kurzparker	16.983	16.369
Dauerparker	85	88

Bäder:**Familienbad:**

	2010	2009
Besucher	119.595	118.363

Hallenbad:

	2010	2009
Besucher	62.909	61.368

Energieberatung:

	2010	2009
Beratungsfälle (alle Themen)	1.536	1.450

Aktionen:

- 100 Jahre Wasserversorgung mit den Schulprojekten „trink mit“ und „mach mit“
- Ausstellung Wasser ist Zukunft im Rathaus
- IHM Messe München
- Vortrag Energieeinsparen Friseurinnung
- Vortrag Energieeinsparen Jugendgästehaus am Petersberg
- Bäder Schulolympiade

VII. Stadtbau GmbH Dachau

Miethausbestand:

Die Stadtbau GmbH Dachau ist Eigentümerin von

- 1090 Mietwohnungen, 1 Geschäftsstelle und 25 gewerblichen Einheiten sowie
- 594 Mietgaragen/Tiefgaragenplätzen und 17 Tiefgaragenstellplätzen in der Geschäftsstelle

Die Gesamtwohn- und Nutzfläche beträgt 79.317,95 m².

Neben diesem eigenen Wohnungsbestand verwaltet die Stadtbau GmbH Dachau noch folgende Objekte:

- von der Stadt gepachteter Bestand:
 - 82 Wohnungen
 - 1 Laden
 - 9 Kfz-Stellplätze / Garagen
- von der Syrius-Eberle-Stiftung gepachteter Bestand:
 - 34 Wohnungen
 - 13 Kfz-Stellplätze
- 9 Mietwohnungen und 6 Garagen der Stadtwerke Dachau
- 17 Mietwohnungen und 2 Garagen der Bürgerspitalstiftung
- ein Studentenwohnheim mit 45 Studentenapartments, 1 Büro und 1 Wohnung der Stadt Dachau

480 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

Vermietung:

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungssanierungen und bei Wohnungen die abgerissen werden sollen (Rennplatzsiedlung) sowie bei einem Laden.

Im Berichtszeitraum wurde im preisgebundenen Wohnraum bei einer Wohnanlage nach dem Anbau von Balkonen eine Mietanpassung vorgenommen. Bei zwei Wohnanlagen kam es aufgrund von Zinsänderungen zu Mieterhöhungen und bei einer Wohnanlage wurde die Miete aufgrund einer Zinsanpassung gesenkt. Die Mietänderungen werden im preisgebundenen Wohnraum entsprechend dem Kostenmietrecht vorgenommen.

Im preisfreien Wohnungsbestand wurden die Mieten nach den Bestimmungen des BGB bei 6 Wohnanlagen angehoben.

Die Obergrenze für Mietanpassungen im preisfreien Wohnraum sind die vom Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH Dachau festgelegten Höchstmieten.

Verwaltung von Eigentumswohnungen:

Die Gesellschaft verwaltet zudem für 9 Eigentümergemeinschaften insgesamt 280 Wohnungen, 14 Gewerbeeinheiten und 287 Garagen.

Instandhaltung:

Für Instandhaltungsmaßnahmen fielen 2010 Kosten i. H. v. rund 3,1 Mio. Euro an. Größere Sanierungsmaßnahmen wurden bei den Wohnanlagen

- Herzog-Albrecht-Straße 37-41 (Generalsanierung, einschl. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems)
- Felix-Dahn-Straße 4 / Thonauer Straße 1 (Generalsanierung, einschl. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems)
- Richard-v.-Poschinger-Weg 1-5 / Max-Liebermann-Straße 22-24 (Balkonsanierungen, Fassadensanierungen)
- Richard-v.-Poschinger-Weg 2,4 / Simon-Warnberger-Weg 2-6 (Balkonsanierungen, Fassadensanierungen)

durchgeführt.

Bautätigkeit:

Die Stadtbau GmbH Dachau ist Pächterin der ehemals 14 Gebäude der Rennplatzsiedlung mit zusammen 75 Wohnungen.

Aufgrund des schlechten Zustandes der Bausubstanz haben der Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH Dachau sowie der Bauausschuss des Stadtrates ein Bebauungskonzept für die Siedlung beschlossen. In fünf Bauabschnitten wird die Siedlung abschnittsweise abgerissen und neu bebaut. Die Grundstücke werden der Gesellschaft von der Stadt Dachau im Erbbaurecht überlassen.

Der 1. Bauabschnitt mit 12 sozialen Mietwohnungen wurde 2007 fertiggestellt und bezogen.

Der 2. Bauabschnitt mit 17 Mietwohnungen in 3 Gebäuden konnte im August 2009 fertiggestellt und bezogen werden.

2010 wurde mit dem Bau eines Apartmenthauses mit 24 Apartments in der Schillerstraße 31 begonnen. 20 1-Zimmer-Apartments mit rd. 39 m² Wfl. und 4 2-Zimmer-Apartments mit rd. 46 m² Wfl.

Alle Apartments sind für Einpersonenhaushalte.

Das Grundstück der Stadt Dachau wurde im Wege eines Erbbaurechts auf die Gesellschaft übertragen. Für das Bauvorhaben sind öffentliche Mittel i.H.v. rd. 1.692.000,00 Euro aus dem Programm einkommensorientierte Förderung bei der Regierung von Oberbayern bewilligt.

Die Mieten bewegen sich, einschließlich der öffentlichen Förderung, je nach Einkommensgruppe der Mieter zwischen 5,25 Euro je m² Wfl. und 6,25 Euro je m² Wfl.

Das Bauvorhaben wird voraussichtlich Mitte 2011 fertiggestellt.

Baulandreserve:

Neben den 3 weiteren Bauabschnitten in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau GmbH Dachau im „Wohnpark am Neufeld“ in 3 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 115 Miet- und Eigentumswohnungen sowie über ein Baugrundstück in der Schillerstraße. Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau GmbH Dachau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

Erschließungsträger:

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.